

schmittener nachrichten



Wasserversorgung
in Schmitt | 8 – 9



Vorbereitung auf
die Freibadsaison
| 12 – 13



Radrennen
am 1. Mai | 24 – 25

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit neuer Energie sind wir in das Jahr 2025 gestartet. Es steht viel an! Im Frühjahr erwarten wir die Ergebnisse der Konzepte „Sicherung der medizinischen Versorgung“ und „Entwicklung Dorfmitte Schmitten“ (Strategischer Sanierungsbereich), welche im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert werden. Auch die Fertigstellung der Sanierung der Alten Schule in Treisberg, des Denkmals in Dorfweil und das Backes in Hunoldstal stehen an. In 2025 heißt es auch Endspurt beim flächendeckenden Glasfaserausbau – dem wohl größten Infrastrukturprojekt in unserer Gemeinde (Seite 28). Die aufwendige Sanierung der Bachverrohrung Krötenbach in Arnoldshain sowie der Grünecke ist gestartet, so dass dann auch der Fußballplatz bald wieder komplett bespielbar sein wird. Pünktlich zu den Osterferien soll die Parkraumbewirtschaftung auf dem Feldbergplateau und im Bereich Sandplacken starten.

Haushalt 2025

Die Gemeindevertretung hat den Haushalt im Februar beschlossen. Im Rahmen der Grundsteuerreform wurden die Hebesätze „neutral“ in Hinblick auf das Gesamtsteueraufkommen umgesetzt. Der Gemeindevertretung ist es gemeinsam gelungen, im Rahmen der Haushaltsberatungen, eine darüberhinausgehende Erhöhung der Grundsteuer abzuwenden (Seite 6/7). Während in vielen Bereichen des privaten Konsums, wie Lebensmittel, Kraftstoff, Strom und Heizung teilweise erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen waren in den letzten Jahren (Corona-Krise und Energiekrise) wird die Grundsteuer in Schmitten weiter stabil gehalten. Gute Nachrichten also für alle Bürgerinnen und Bürger.

Längst wenden wir den Löwenanteil unser

jährlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 29 Mio. Euro für Pflichtaufgaben auf, also Aufgaben, die uns als Kommune durch Gesetzte zugewiesen wurden. Nur 4,5% der Aufwendungen stehen für freiwillige Leistungen bereit. Also für Aufgaben bei denen die Gemeinde selbst entscheiden kann, ob und in welcher Weise diese wahrgenommen werden sollen.

Standort und Ausgangslage

Schmitten ist attraktiv und als Wohnort für Familien – mitten im Naturpark Taunus, aber zugleich nah an der Metropole Rhein-Main – beliebt. Die Gemeinde profitiert durch ihre Bevölkerungsstruktur von einem weit überdurchschnittlichen Einkommenssteueranteil. Im Vergleich zu anderen Kommunen auch im Hochtaunuskreis haben wir ein vergleichsweise geringes Gewerbesteueraufkommen, welches sich allerdings seit 2022 erfreulich positiv entwickelt. Durch Mehreinnahmen bei der Steuer, starke „Erträge“ aus der Waldbewirtschaftung sowie erhaltener Förderung konnte Schmitten 2021 bis 2024 ordentliche sowie außerordentliche Rücklagen anhäufen. Und obwohl mit Fehlbeträgen im Ansatz geplant, konnte der Haushalt in den vergangenen Jahren zum Jahresende immer ausgeglichen werden. Das wurde auch vom Hessischen Rechnungshof unlängst bei einer Analyse der Finanzlage in Schmitten positiv herausgestellt. Künftig wird dies immer herausfordernder.

Unsere Herausforderungen

Als Flächenkommune im ländlichen Raum mit 9.691 Einwohnern verteilt auf neun Ortsteile und einer Fläche von 36 km² ist der notwendige Aufwand für die Schaffung und den Unterhalt der Infrastruktur verhältnismäßig hoch (lange Distanzen und dezentrale Strukturen), insbesondere in Hinblick auf



die Wasserversorgung, Abwasser, Straßenbau und Brandschutz. Als Pendlergemeinde kommt auch einem ausreichenden Kinderbetreuungsangebot als gesetzliche Pflichtaufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge eine hohe Bedeutung zu – auch dazu in dieser Ausgabe mehr (Seite 10/11). Und auch wenn wir in den vergangenen Jahren große Fortschritte im Bereich Straßen, Abwasser und Wasser gemacht haben: Nach wie vor haben wir einen hohen Sanierungsstau bei der Infrastruktur und den gemeindlichen Liegenschaften. Die Gemeinde Schmitten wird daher auch künftig ganz wesentlich, wie auch andere Kommunen und der Kreis, auf die Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich des Landes angewiesen sein, um ihre ganz überwiegend durch Gesetze von Bund und Land vorgeschriebenen Pflichtaufgaben und alle Standards erfüllen zu können. Hier ist zu hoffen, dass die Finanzausstattung der Kommunen künftig grundsätzlich reformiert wird und durch Bürokratieabbau neue Freiräume für die Gestaltung vor Ort entstehen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und eine schöne Frühlingszeit!

J. Krügers

Ihre Julia Krügers
Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2, Schmitten
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmittener.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmitten
Patricia Sell
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
gemeinde@schmittener.de

Titelbild

Hendrik Eifert

Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

3.950 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Juni, September, November

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde und die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf nachhaltig hergestelltem Papier.

INHALT

Kurz vermerkt:

- Besuch der Sternsinger
 Bereitstellung von Steuererklärungsvordrucken
 Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren **4**

Erstes Fahrzeug für „Schmittener Nord“

- Das neue Löschgruppenfahrzeug LF10 steht in Dorfweil **5**

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2025

- Haushalt durch die Gemeindevertretung beschlossen **6/7**

Trinkwasser, ein wertvolles Gut

- Wie die Wasserversorgung in Schmittener gewährleistet wird .. **8/9**

Neuer Glückskinder Kindergarten „Feldberg“

- Interview mit Bürgermeisterin Julia Krügers **10/11**

Vorbereitungen auf die Freibad-Saison laufen bereits

- Am Muttertag soll es losgehen **12/13**

Kostenloses QiGong Kursangebot

- Auch in der Freibad Saison 2025 **13**

Kaffee, Community & Coworking

- „Neues Arbeiten“ kommt nach Schmittener **14**

Neuer Geschäftsführer beim Traditionshersteller

- Personalwechsel bei Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH **15**

Fastnacht in Schmittener **16/17****Veranstaltungskalender **18/19******Fahrt in die Normandie im Mai 2025**

- Frankreichfahrt des Partnerschaftsvereins Schmittener **20/21**

Nachlese: „Die Feldbergerin“-PopUp-Store

- Taunusfrauen Netzwerk erfolgreich in Bad Homburg **22**

Der Radklassiker rollt durch Schmittener

- Streckenpartys und Radroute **24/25**

Bestmöglich vorbereitet: Starkregen und Sturzfluten

- Bauhof und Einsatzkräfte der FFW Hand in Hand **26/27**

Fortschritte beim Glasfaserausbau in Schmittener

- Tiefbau abgeschlossen | Nächste Schritte **28**

App in den Wald

- Neue Herzenswald-App für IOS und Android **29**

Konzert WORLD OF MUSICALS begeistert Publikum

- Jahrtausendhalle wird für einen Abend zum Musical Dome ... **30**

Bürgerstiftung Schmittener

11. Ideenwettbewerb und 9. Neujahrsempfang **31**

Die Geschichte des Filetgewerbes

- Ein Gastbeitrag von Wolfgang Breese **32/33**

Austausch der Hauswasserzähler 2025 **33****Der neue Hollerecken Taunus Wanderführer**

- Freddy Kurz und Nils Andreas rund um Brombach **34**

Ein Kleinod im Weiltal lädt ein

- Auf historischem Pfad nach Treisberg wandern **35**

Unterwegs mit dem Taunusklub 1883 Schmittener e.V.

- Jahresprogramm bei dem auch Gäste willkommen sind **36**

Neuer Training-Kurs bei der SPVGG Hattstein

- Mit Powerfrau Marie-Luise Reinhard-Mika **37**

JFC Eintracht Feldberg Schmittener

- Ein Verein für Kinder, Jugendliche und Senioren
 Jahreshauptversammlung **38/39**

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **21. Juni 2025**.
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **16. Mai 2025**.

Beiträge senden Sie an die Redaktion, Stichwort „Beitrag Schmittener Nachrichten“ an gemeinde@schmittener.de. Bitte geben Sie stets ein Copyright für Text und Bilder an. Bilder senden Sie separat als Bilddatei (jpg, png, pdf) mit passender Bildunterschrift. Der Redaktionsschluss ist der letzte Termin für den Eingang von Beiträgen. Später eingehende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kurz vermerkt:

Besuch der Sternsinger

Unterwegs für Kinder in Not

SCHMITTEN. Auch in 2025 waren in der Großgemeinde Schmittten wieder viele Kinder als Sternsinger unterwegs, um für die weltweite Unterstützung von Kindern in Not zu sammeln. Caspar, Melchior und Balthasar mit Sternträger brachten am 9. Januar auch den Segen zu allen Mitarbeitern der Verwaltung. (gs)



Foto: gs

Kurz vermerkt:

Bereitstellung von Steuererklärungsdruckungen

Ausschließlich über das Finanzamt Bad Homburg

SCHMITTEN. Zum 01.01.2025 wurde seitens der hessischen Finanzämter die Weiterleitung der Steuervordrucke an die Kommunen eingestellt. Somit können leider keine Formulare mehr bei der Gemeindeverwaltung Schmittten ausgegeben werden. Wer keine Online Steuererklärung

(ELSTER) abgeben möchte, erhält Vordrucke nur noch über das Finanzamt Bad Homburg, Kaiser-Friedrich-Promenade 8–10, 61348 Bad Homburg vor der Höhe, Telefon: 06172 107-0, E-Mail: poststelle@fa-bhg.hessen.de. (gs)

Kurz vermerkt:

Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren

Schutzfrau vor Ort und Bürgermeisterin suchen Ehrenamtliche

SCHMITTEN. Ältere Menschen werden immer wieder zu Opfern krimineller Handlungen. Dabei nutzen die Täter häufig die Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Senioren aus, um sich zu bereichern. Oftmals scheuen die Opfer den Gang zur Polizei, weil sie sich schämen oder selbst schuldig fühlen. Da die Furcht vor Verbrechen bei älteren Menschen deutlich ausgeprägter



Foto: gs

ist, soll das Projekt „Sicherheitsberater für Senioren“ das Vertrauen dieser Altersklasse stärken und das Wissen über Kriminalitätsverhütung erweitern. „Gemeinsam mit der Polizei suchen wir Menschen, die sich als ehrenamtliche Sicherheitsberater in der Gemeinde Schmittten für unsere Senioren engagieren möchten“, appelliert Bürgermeisterin Julia Krügers. In einem mehrtägigen Seminar erhalten die künftigen Sicherheitsberater Kenntnisse über ausgewählte sicherheitsrelevante Themen der Kriminalität und der Verkehrsprävention. „Damit übernehmen die Ehrenamtlichen dann Beratungen von Senioren, können Vorträge halten und sind Verbindungsperson zur Polizei“, so die Schutzfrau vor Ort, Katja Jokiel-Gondeck. Wer Interesse hat, sich ehrenamtlich zu engagieren wendet sich gerne an die Gemeinde Schmittten, unter E-Mail gemeinde@schmittten.de oder Telefon 06084 4633. (gs)



Fenster, die Ihr Zuhause perfekt machen

Hochwertige Fenster vereint mit stilvollem Design, Sicherheit und Energieeffizienz. Erleben Sie Ihr Zuhause neu mit modernen, maßgeschneiderten Fenstersystemen.

Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung!

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmittten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de



fenster+co
Fenster und Türen

Erstes Fahrzeug für „Schmitten Nord“

Das neue Löschgruppenfahrzeug LF10 steht in Dorfweil

DORFWEIL. Gemäß dem Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Schmitten soll der Brandschutz und die Hilfe für die Ortschaften Dorfweil, Brombach und Hunoldstal künftig von der neuen gemeinsamen freiwilligen Feuerwehr „Schmitten Nord“ sichergestellt werden. Die Planungen für das neue Feuerwehrhaus am künftigen, gemeinsamen Standort am Ortsausgang Dorfweil Richtung Brombach laufen auf Hochtouren. Im Zuge der perspektivischen Zusammenlegung der Wehren Dorfweil und Brombach zu „Schmitten Nord“ konnte nun allerdings schon das erste neue Löschgruppenfahrzeug LF10 in Betrieb genommen werden. Dieses ist derzeit noch im bestehenden Gerätehaus in Dorfweil stationiert. Alle Kräfte sind mittlerweile eingewiesen und geschult.

Das LF10 gilt als ein Arbeitstier in der Feuerwehr-Welt und deckt ein breites Spektrum verschiedenster Einsätze ab. Das Fahrzeug vom Hersteller Ziegler fasst 2.000 Liter Löschwasser. Aber auch für die Rettung und Hilfe bei Verkehrsunfällen und ähnlichem ist die passende Technik vorgesehen, wie etwa der hydraulische Rettungssatz. Bei Einsätzen in der Dunkelheit schafft der um 360° drehbare LED-Scheinwerfer sofort viel Licht. Die Anschaffungskosten für das neue Fahrzeug betrugen 330.000 Euro.

„In Sachen Technik ist das für uns ein riesengroßer Sprung“, freut sich Wehrführer Christoph Marx.

(gs)



Wehrführer Christoph Marx (derzeit FFW Dorfweil) und Wehrführer Lars Katz (derzeit FFW Brombach) sind stolz auf das neue LF 10 für die gemeinsame Wehr Schmitten Nord. | Foto: jk



Fotos: jk



Ausblick auf das Haushaltsjahr 2025

Haushalt durch die Schmittener Gemeindevertretung beschlossen

SCHMITTEN. Ein kommunaler Haushalt ist das jährliche Planungswerk für alle voraussichtlichen Aufwände und Erträge sowie Aus- und Einzahlungen der Kommune. Die Schmittener Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 5. Februar den Haushalt für das Jahr 2025 mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Sobald die Genehmigung der Kommunalaufsicht beim Hochtaunuskreis vorliegt, kann es richtig losgehen, denn es steht viel an in 2025.

Infrastruktur und Verkehr

Straßenbauprogramm: In 2025 plant der Hochtaunuskreis die **Ortsdurchfahrt der K743 in Hunoldstal**, die Anspacher Straße, zu sanieren. In diesem Zuge erneuert die Gemeinde die Wasserleitungen, den Abwasserkanal und die Gehweganlagen in der Straße. Zudem werden die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. Das Volumen dieser Maßnahmen ist 1,5 Mio. Euro.

Die **Stützwand in Schmitten, Zum Feldberg**, muss grundhaft erneuert werden. Derzeit ist die Straße halbseitig für den Verkehr gesperrt. Dafür sind 450.000 Euro im Investitionshaushalt vorgesehen.

Das umfangreiche **Wasserinvestitionsprogramm** der Gemeinde zur Sicherung der künftigen Wassergewinnung und Wasserversorgung wird in 2025 fortgesetzt. Im Investitionshaushalt sind Mittel für Belüftungsanlagen der Hochbehälter vorgesehen. (Siehe auch den ausführlichen Bericht auf Seite 8/9 in dieser Ausgabe).

Der Hochtaunuskreis nimmt gemeinsam mit den Kommunen Glashütten (Taunus), Königstein im Taunus, Oberursel (Taunus) und Schmitten im Taunus an dem Projekt „Zuständigkeitsübergreifendes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain“ der ivm GmbH teil. Im Rahmen des Projektes können nun in 2025 zehn dauerhafte **LED-Anzeigetafeln zur Verkehrssteuerung im Feldberggebiet** angeschafft werden. Der Zuschuss für eine Tafel, die auf Schmittener Gemarkung stehen wird, ist im Investitionshaushalt enthalten.

Feuerwehrbedarfsplan & Brandschutz

Für die Herstellung des **Versammlungsraums im Gerätehaus der Freiwilligen**

Feuerwehr Oberreifenberg sind 170.000 Euro vorgesehen. Derzeit läuft das Baugenehmigungsverfahren.

Künftig soll der Brandschutz und die Hilfe für die Ortsteile Hunoldstal, Brombach und Dorfweil von einer gemeinsamen Wehr „**Schmitten Nord**“ gewährleistet werden. Dazu braucht es ein neues **Feuerwehrhaus**. Standort soll der Bereich Ortsausfahrt Dorfweil Richtung Brombach auf der linken Seite werden. Für den Grundstücksankauf sind 140.000 Euro vorgesehen, für die Planungskosten 120.000 Euro.

Für neue **technische Ausstattung der Feuerwehr** sind insgesamt 89.000 Euro vorgesehen, u. a. für ein hydraulisches Rettungsgerät, einen mobilen Stromerzeuger und Pressluftatmer.

Für **Brandschutzmaßnahmen** im Schmittener Rathaus sind 80.000 Euro geplant.

Kinderbetreuung

In 2025 soll es losgehen mit dem Bau des neuen **Kindergartens „Feldberg“** im Bereich Pfarrheckenfeld, Oberreifenberg. Der Neubau ist für zwei U3 und zwei Ü3-Gruppen ausgelegt und wird künftig von den Glückskindern betrieben. In 2025 sind hier 3,5 Mio. Euro vorgesehen. Derzeit läuft das Baugenehmigungsverfahren.

Dorfentwicklung und Jugend

Die **Urbane Freizeitanlage für die Schmittener Jugend**, zentral am Freibad gelegen, wird in diesem Jahr umgesetzt. Derzeit läuft die Planung für die Anlage, die von den Jugendlichen selbst in einem Jugenddialog definiert wurde. Das Projekt wird im Rahmen der Leaderregion Hoher Taunus gefördert. An Eigenmitteln sind im Haushalt 170.000 Euro vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen unmittelbar nach der Freibadsaison beginnen. Das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK), unser Masterplan, welcher im Rahmen der Dorfentwicklung mit großer Bürgerbeteiligung erarbeitet wurde, wird in 2025 weiter umgesetzt. Insgesamt kann die Gemeinde für kommunale Vorhaben bis einschließlich 2028 von einer Gesamtförder-summe von 1,5 Mio Euro ausgehen. Für die



Schmittens Kämmerer André Sommer stellt gemeinsam mit Bürgermeisterin Julia Krügers den Haushaltsentwurf 2025 vor. | Foto: gs

Schaffung von **Dorftreffpunkten in Seelenberg, Hunoldstal und Brombach** stehen in 2025 insgesamt 195.000 Euro bereit.

Noch nicht von der Gemeindevertretung final entschieden ist der **Erwerb des denkmalgeschützten Mühlbachhauses** in Niederreifenberg aus dem Jahr 1785 für einen symbolischen Euro. Das letzte verbliebene Haus mit einer Nadlerwerkstatt in Hessen. Dafür müsste die Gemeinde eine Grundschuld in Höhe von 15.000 Euro ablösen. Die Mittel stünden im Haushalt bereit. Nur wenn das Denkmal im Eigentum der Gemeinde ist, können Fördermittel für eine Sanierung beantragt werden. Die Eigenmittel, die notwendig sind, sollen über Spenden und Zuschüsse generiert werden.

Neben investiven Maßnahmen im Rahmen der **Dorfentwicklung** sollen in 2025 konzeptionelle Planungen vorangebracht werden: Für den Bereich Treppe zwischen Niederreifenberg und Oberreifenberg – die Treppe ist stark sanierungsbedürftig und könnte im Zuge dieser Gesamtmaßnahme eine deutliche Förderung erhalten. Auch die Planung für die Gestaltung des Parks in Schmitten am REWE ist vorgesehen. Hier wird im Frühjahr bereits die Stützmauer zur Weil mit Bruchsteinen fertig verkleidet. Auf der neu geschaffenen Fläche können künf-

Gewerbsteuer in Schmitten mit 360
Prozent unverändert auf einem niedrigen
Niveau. | Grafik: gs

tig Foodtrucks stehen, wie z. B. der Eiswagen oder ein Weinstand. Der Belag auf dem Multifunktionsfeld in Arnoldshain neben der Hattsteinhalle soll ersetzt werden. Und die Fassade des Alten Rathaus in Oberreifenberg soll in 2025 endlich mit Förderung aus der Dorfentwicklung erneuert werden. Auch soll die bauliche Substanz aller Dorfgemeinschaftshäuser untersucht und unter Einbeziehung der Ortsgemeinschaften Konzepte für die Weiterentwicklung einer Nutzung in der Zukunft erarbeitet werden. Die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung entscheidet in 2025 ebenfalls erstmals über die Förderung von Kleinstprojekten hiesiger Vereine und Initiativen.

Grundsteuerreform

Die Besteuerung durch Grundsteuer richtet sich nach dem Wert der Grundstücke und Gebäude. Die bislang erhobenen Werte basierten auf den Daten aus 1964 und waren damit veraltet. Das Bundesverfassungsgericht hatte deshalb die Länder dazu verpflichtet, die Grundsteuer zu reformieren und aktuelle Bewertungen vorzunehmen. Die Reform hat das Ziel einer gerechteren Grundsteuer. Künftig wirkt sich Nutzung und Lage stärker auf die Bewertung der Immobilien aus.

Dieser nach den Angaben der Grundbesitzer von den Finanzämtern ermittelte sog. Messbetrag ist der neue Wert, der der Immobilie zugrunde gelegt wird. Mit diesem Steuermessbetrag multipliziert die Gemeinde

ihren Hebesatz der Grundsteuer und ermittelt so den Grundsteuerbetrag.

Die Umsetzung der Grundsteuerreform sollte „aufkommensneutral“ erfolgen. Das bedeutet, dass das Gesamtaufkommen an Grundsteuer in der Gemeinde Schmitten durch die Reform weder steigen noch sinken sollte. Der Hebesatz wurde „kalkulatorisch“ von der Gemeindevertretung so angepasst, dass dies erfüllt ist, also das Gesamtaufkommen für die Gemeinde gleich ist.

Für die Gemeinde Schmitten wurden von der Gemeindevertretung am 11.12.2024 die folgende, kalkulatorische Anpassung der Hebesätze beschlossen:

- Grundsteuer A: 660 Prozent (für landwirtschaftliche Flächen)
- Grundsteuer B: 696 Prozent (für Wohnbauflächen)

Am 1. Januar 2025 ist die neue Regelung zur Grundsteuer in Kraft getreten. Alle Steuerbescheide wurden auf dieser Basis versendet. Während es Eigentümer gibt, für die der Grundsteuerbetrag im Zuge der Reform gestiegen ist, gibt es auch viele Eigentümer

bei denen die Steuerlast gleich geblieben ist oder sogar deutlich gesunken ist.

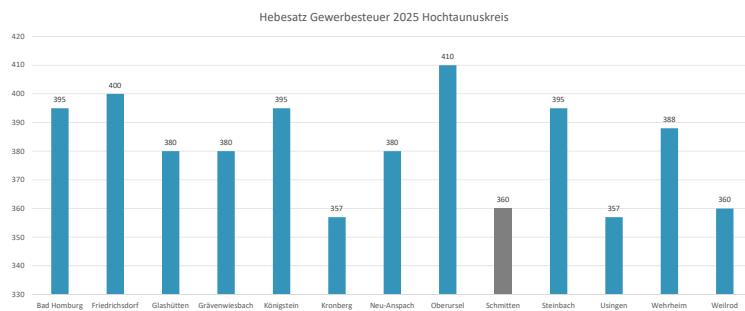
Intensive Haushaltsberatungen

Der Haushaltsplanentwurf 2025 der Kämmerei wurde am 15.01.2025 in die Gemeindevertretung eingebracht. Aufgrund von deutlichen Mehrbelastungen in 2025 (insbesondere erhöhte Kreis- und Schulumlage + 650.000 Euro und weiter steigende Personalaufwendungen mit Blick auf die laufenden Tarifverhandlungen) war im Entwurf zunächst eine weitere Grundsteuer B Erhöhung von 94 Punkten auf 790 Punkten vorgesehen, um den Haushalt 2025 genehmigungsfähig aufstellen zu können.

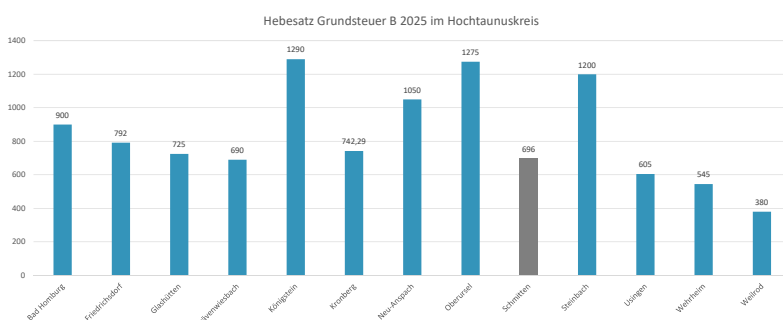
Im Zuge einer intensiven Beratung im Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss wurde von allen Fraktionen gemeinsam beschlossen, keine Erhöhung der Grundsteuer B vorzunehmen. Die Genehmigungsfähigkeit sollte durch eine pauschale Aufwands- und Ausgabenkürzung von mindestens 1 % d.h. rund 300.000 Euro und/oder eine geringfügige Ertrags- und Einzahlungserhöhung erreicht werden. Der Hintergrund hier war eine optimistischere Einschätzung des Ausschusses zur weiteren Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen in Schmitten. Kämmerer André Sommer hat den Auftrag umgesetzt. Und die Gemeindevertretung hat den Haushalt am 05.02.2025 mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Eine gute Nachricht für alle Bürgerinnen und Bürger.

Den Haushalt 2025 mit dem ausführlichen Vorbericht, weiteren Erläuterungen und Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Schmitten unter: <https://www.schmitten.de/rathaus-politik/veroeffentlichungen/haushaltsplaene-und-jahresabschluesse/> (gs)

Vergleich der Gewerbesteuer



Vergleich der Grundsteuerhebesätze



Das Grundsteuer B Niveau in Schmitten ist künftig weiter im unteren, mittleren Bereich. | Grafik: gs

Trinkwasser, ein wertvolles Gut

Wie die Wasserversorgung in Schmitten gewährleistet wird

SCHMITTEN. Die Wasserversorgung zu gewährleisten ist in der Großgemeinde Schmitten – einer Flächengemeinde auf gut 36 km² – aufwendig. Die Leitungswege sind lang, die Topografie anspruchsvoll. 105 Kilometer Leitungsnetz mit rund 800 Schiebern und gut 700 Hydranten sind notwendig, um das Frischwasser aus den 9 Brunnen und insgesamt 58 weitere Versorgungsanlagen zu den Häusern zu transportieren. Dazu kommt der Fremdwasserbezug von gut 30 Prozent des benötigten Wasserbedarfs von den Wasserbeschaffungsverbänden (WBV) Tenne, Wilhelmsdorf und Usingen. Viel Arbeit für Wassermeister Jörg Deusinger mit seinem vierköpfigen Team im Wasserwerk Schmitten.

Das wertvolle Trinkwasser im Taunus und in Schmitten ist dabei vergleichsweise knapp. Angesichts des trockenen Klimas und dem bewussteren Umgang mit dem Lebensmittel Trinkwasser, haben sich die Verbräuche an Trinkwasser in der Gemeinde seit 2018 kontinuierlich reduziert, was auch notwendig war. Viele Bürgerinnen und Bürger verwenden Trinkwasser bewusster und fangen Regenwasser etwa gezielt in Zisternen und Wassertonnen auf, um dieses für die Gartenbewässerung zu nutzen.

Das Wasserinvestitionsprogramm

Um die eigene Wassergewinnung und die Wasserversorgung auch in Zukunft zu sichern, läuft bereits seit 2021 die Umsetzung des vom technischen Bauamt mit dem Wasserwerk erarbeitete, und von der Kommunalpolitik beschlossene Wasserinve-



V.l.n.r. hinten: Stellvertretender Wassermeister Sebastian Kral, Alexander Kinnett, vorn: Marvin Vollberg, Wassermeister Jörg Deusinger, Leiter Bauservice Michael Heuser. | Foto: evk

stitionsprogramms für Schmitten. Das umfangreiche Programm hat ein Volumen von insgesamt gut 3,5 Mio. Euro. Viele Maßnahmen konnten bereits umgesetzt werden. Die neue **Verbindungsleitung Dorfweil–Treisberg** sichert vor allem die Trinkwasserversorgung von Treisberg und ermöglichte es erst nach Fertigstellung, den Brunnen Treisberg außer Betrieb nehmen- und ihn regenerieren zu können.

Die **Notstromeinrichtungen** sichern die gesamte Trinkwasserversorgung von Schmitten.

Die **Belüftungseinrichtungen für 15 Hochbehälter** sind gefordert, Stand der Technik, schützen und steigern die gesamte Trinkwasserqualität.

Die neuen **Membran-/Ultrafiltrationsanlagen in Niederreifenberg, Schmitten, Arnoldshain und Oberreifenberg** steigern mit einer gefilterten Gesamtwassermenge von 170.000 m³ im Jahr – was zugleich 70 % der gesamten Trinkwassereingewinnung entspricht – ebenfalls die Trinkwasserqualität und ermöglichen die Trinkwassergewinnung auch bei starken Eintrübungen nach Starkregenereignissen und nach der Schneeschmelze.

Die **Sanierung der Schürfungsleitung Stockborn–Oberreifenberg** trägt zur Trinkwasserversorgung von Oberreifen-

berg mit 10.000–25.000 m³ im Jahr bei, was zugleich 15–40 % der Gesamtwasser- verbrauchsmenge von Oberreifenberg entspricht.

Die **Reaktivierung des Tiefbrunnens Sauwald** trägt zur Trinkwasserversorgung von dem Ortsteil Seelenberg mit bis zu 5.000 m³ im Jahr bei, was zugleich 20 % der Gesamtwasser- verbrauchsmenge von Seelenberg entspricht.

Die **Umbaumaßnahme Pumpwerk Schmitten/Hochbehälter Seelenberg** ermöglicht nach deren Fertigstellung eine bessere Verteilung und Ausnutzung der Wassermengen von den Brunnen Sauwiese und Sauwald, sowie den Fremdwassermengen vom WBV Tenne.

Die **Regenerierung der Tiefbrunnen** war eine notwendige Unterhaltungsmaßnahme, welche die Grundwasserförderung von ca. 60.000 m³ im Jahr aus den Brunnen gewährleistet. Dies entspricht zugleich 25 % der gesamten Trinkwassereingewinnung und trägt somit ebenfalls zur Sicherstellung der gesamten Schmittener Trinkwasserversorgung bei.

Die **Reaktivierungen der Schürfungen Betzenboden und Leistenbach** tragen nach deren Fertigstellung zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung von Dorfweil bei und ermöglichen es, die Fremdwasserbe-

RENNERS
schön und gut

**Spezialitäten, Crémant,
Wein und Leckereien
zum Genießen oder
Verschenken!**

www.renners.shop · Parkstr. 9 · Schmitten



Wasser ist kostbar – es ist das Lebensmittel Nummer eins.

| Foto: pexels

zugsmengen für Dorfweil um ca. 15.000 m³ im Jahr – was zugleich 45 % der Gesamtwasserverbrauchsmenge von Dorfweil entspricht – zu reduzieren und diese somit „freiwerdenden Wassermengen“ für die Ortsteile Arnoldshain, Niederreifenberg, Oberreifenberg, Schmitten und Seelenberg zu nutzen.

Die **Erneuerung der Schürfungsleitung Niederreifenberg – Römerkastell** sichert nach deren Fertigstellung das Wasservorkommen dieser Schürfung von 10.000–15.000 m³ im Jahr, – was zugleich 15–25 % der Wassergewinnung von Niederreifenberg entspricht, für die Trinkwassergewinnung von Niederreifenberg.

In 2025 werden nun zwei sehr große und aufwendige Maßnahmen umgesetzt:

Im Sommer wird die Speichererweiterung von 400 m³ am Hochbehälter Feldberg umgesetzt und trägt zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung von Oberreifenberg an Spitzenverbrauchstagen bei.

Voraussichtlich im Oktober werden die ersten vorbereitenden Maßnahmen zur Sanierung des Tiefbrunnen Dillenberg beginnen. Diese aufwendige Maßnahme allein hat ein Volumen von 1,3 Mio. Euro. Der Brunnen trägt mit einer jährlichen Fördermenge von 10.000 m³ bis 25.000 m³ zur Versorgung von Oberreifenberg mit seinen ca. 2.200 Einwohnern und einem jährlichen Wasserverbrauch von insgesamt 85.000 m³ bei und ist somit ein wichtiger Bestandteil der Wassergewinnung und Wasserversorgung.

Die Wassergebühren

Die Gemeinde muss die Trinkwasserversorgung kostendeckend bereitstellen, d.h. sie muss dafür sorgen, dass die Gebühren weder zu hoch noch zu niedrig liegen. Wenn

in einem Jahr mehr Gebühren als nötig eingenommen wurden, dann muss davon ein sogenannter „Sonderposten zum Gebührenaussgleich“ gebildet werden, welcher innerhalb von fünf Jahren als „Guthaben“ in die Kalkulation der Wassergebühren einfließen muss. D.h. es geht den Gebührenzahlern nichts verloren. Die Kalkulation wird dabei regelmäßig durch externe Fachbüros überprüft. Die korrekte Aufstellung der Gebührenhaushalte wird im Zuge von Fachprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt beim Hochtaunuskreis in Bad Homburg kontrolliert.

Die Kalkulation der Wassergebühren basiert im Wesentlichen auf folgenden Faktoren:

- die fixen Kosten der Versorgungsanlagen und Leitungsnetze
- die Kosten für Betrieb und Unterhaltung der Anlagen
- die verkauften Wassermengen

Der Sonderposten zum Gebührenaussgleich wurde in den vergangenen Jahren bereits komplett aufgebraucht. Aufgrund der hohen Kosten für die aufwendige Trinkwasserversorgung in Schmitten und rückläufiger Wassermengen, hat die Gemeindevertretung die Anpassung des Wasser-

preises zum 1.1.2025 beschlossen, um Kostendeckung zu erreichen.

Das Wassergeld (inkl. 7 % MwSt.) wird um 0,60 €/m³ auf 4,88 €/m³ angepasst. Die Wassergrundgebühr wird um 2,03 €/m³ auf 8,03 €/m³ angepasst. Die Grundgebühr bezieht sich auf den Dauerdurchfluss der vorhandenen Zähler und deckt die Fixkosten für die Unterhaltung des gemeindlichen Wasserversorgungsnetzes.

Der Dauerdurch- bzw. Nenndurchfluss gibt an, wie viel Wasser in der Stunde durch einen Wasserzähler im normalen Betrieb fließen kann.

Alles Wissenswerte rund um das Thema Wasser finden Sie online auf www.schmitt.de/wasser.

(gs)



Der Tiefbrunnen Dillenberg unterhalb des Galgenfelds wird voraussichtlich ab Herbst aufwendig saniert. | Foto: Dinkelmeyer & Herrmann



Gesundheits-Stützpunkt
Glocken-Apotheke

NEU



PATIENTENFAHRDIENTST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik

- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepaulschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten

Tel. 06081 7909



Montag
bis
Sonntag
innerhalb
30 Min.

Neuer Glückskinder Kindergarten „Feldberg“

Im Interview beantwortet Bürgermeisterin Julia Krügers die häufigsten Fragen zum aktuellen Stand

OBERREIFENBERG. Warum ist ein Ausbau der Kinderbetreuung notwendig?

Nun, ein bedarfsgerechtes und ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen vorzuhalten ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Dabei gilt: Für Kinder, die das erste Lebensjahr vollendet haben, besteht ein Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder durch Kindertagespflege bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Wir sprechen vom sogenannten U3 Bereich. Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben (der sogenannte Ü3 Bereich), haben bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Unser Bedarfsplan zeigt einen zusätzlichen dringenden Bedarf von zwei U3- Gruppen und zwei Ü3-Gruppen auf. Das hat die Gemeinde extern überprüfen lassen und ist von neutraler Seite bestätigt. Im Schnitt haben wir immer 50 Kinder auf der Warteliste, die keinen Platz bekommen. Das wollen wir ändern.

Auch wenn aktuell die Geburten in Schmittener leicht rückläufig sind und keine neuen Baugebiete in den nächsten Jahren geplant sind, rechnen wir weiterhin damit, dass sich die Anzahl der Kinder künftig weiter erhöht. Schmittener ist beliebt bei Familien, die gerne hierherziehen und das ist unsere Zukunft. Auch kommen Kinder immer früher in die Krippe und Kita, d.h. die Anzahl der zu betreuenden Kinder wächst.

Wie kam es zu dem Standort im Bereich Parkplatz Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg?

Die Überlegungen hier einen neuen Kindergarten zu bauen, sind nicht neu. Bereits 2018 teilte die Gemeindevertretung einstimmig die Auffassung, dass der Bereich in Oberreifenberg ideal sei für die Schaffung eines neuen Kindergartens. Oberreifenberg ist mit 23 % der bevölkerungsreichste Ortsteil der Gemeinde und auch von Arnolds-hain mit 21 % sowie Niederreifenberg mit 16 % gut erreichbar. Darüber hinaus ist der Standort direkt gelegen an Pendlerstrecke Richtung Rhein-Main, d.h. es entstehen keine zusätzlichen Verkehrsströme innerhalb der Großgemeinde. Kürzere Fahrwege zur Kita und zurück sind gut für die Anwohner, die Umwelt und die Eltern.

Die Gemeindevertretung hat grünes Licht für den Neubau und Betrieb eines Kindergartens am Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg gegeben. Wie kam es dazu?

Vorangegangen war eine Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsverfahren im Frühjahr 2024. Es folgten gemäß dem Willen der Gemeindevertretung intensive Vertragsverhandlungen mit der Albert Weil AG aus Limburg für den Bau und die Instandhaltung des neuen Kindergarten Gebäudes und mit den Glückskindern für den Betrieb der Kindertagesstätte. Zu den Verträgen hat die Gemeindevertretung dann in ihrer Sitzung am 2. Dezember mit deutlicher Mehrheit der Koalition aus CDU, b-n-o-w und Bündnis 90/Die Grünen als auch der SPD ihre Zustimmung gegeben. Es waren viele Zuschauer in der öffentlichen Sitzung. Als das Ergebnis stand, gab es von den anwesenden Eltern Applaus – das habe ich bislang noch nicht erlebt – und zeigt wohl, wie drängend das Thema ist und wie gut wir mit dem Plan für die zusätzliche Kita liegen.

Das Grundstück ist jetzt im Eigentum der Gemeinde?

Ja, richtig. Das war ein langer Weg. Das benötigte Grundstück am Pfarrheckenfeld gehörte dem Land Hessen und wurde von der Domänenverwaltung der HLG betreut. Hier lagen die Vorstellungen bzgl. des Wertes des zu erwerbenden Grundstücks für die Errichtung eines Kindergartens im Rahmen der Daseinsvorsorge weit auseinander, die Verhandlungen war sehr schwierig. Nach einem Termin im Finanzministerium in Wiesbaden im vergangenen Sommer kam endlich Bewegung in die Sache. Zum Schluss haben wir als Gemeinde das 5.360 m² große Grundstück für den 4-gruppigen Neubau inklusive möglicher künftiger Erweiterungsflächen auf 8-Gruppen, für 470.000 Euro bekommen. 300.000 Euro günstiger als zunächst aufgerufen. Eine solche Einsparung ist ein großer Erfolg. Damit war es dann nach Auffassung der Gemeindevertretung auch nicht mehr notwendig, 70 Stückländereien mit einem Wert von ca. 200.000 Euro als Tauschflächen zur weiteren Reduzierung des Kaufpreises einzubringen. Insgesamt eine erfolgreiche Verhandlung.



Foto: Glückskinder

Die Gemeinde wird nun doch von Anfang an Eigentümer des neuen Gebäudes?

Das ist korrekt, denn es gibt Vorteile für die Gemeinde in Hinblick auf steuerliche Aspekte, Mittelfreiheit und Handling. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde gemäß dem vom Hessischen Ministerium des Inneren, für Sicherheit und Heimatschutz empfohlenen Wirtschaftlichkeitsrechners der Wirtschafts- und Infrastrukturbank erstellt. Auch wird auf Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Inneren, für Sicherheit und Heimatschutz künftig für alle Beschlussvorlagen von der Kämmerei errechnet, was eine Maßnahme in Punkten Grundsteuer bedeutet. Das heißt nicht, dass dies automatisch zu einer Grunderhöhung führt. Es dient vielmehr dazu, den Wert einer Maßnahme transparent zu machen. Aber klar ist auch, Kinderbetreuung ist kostenintensiv, aber notwendig. Die Gemeindevertretung hat nach intensiven Beratungen auf dieser Basis entschieden.

Wäre es nach dem Übergang von Montessori auf den neuen Träger Glückskinder zum 1. November 2024 und dem Wegfall der Montessori Grundschule nicht möglich gewesen, in den Räumlichkeiten im Burgweg in Oberreifenberg zu erweitern?

Nein, das ist nicht möglich. Die Rahmenbetriebs-erlaubnis für den Kindergartenbetrieb im Burgweg sieht 75 Plätze vor. Das Jugendamt des Hochtaunuskreises sowie der neue Betreiber Glückskinder haben bestätigt, dass dieser Rahmen nicht erweitert werden kann, selbst unter Einbeziehung der nun freigewordenen Räumlichkeiten

in Oberreifenberg kommt

des Projekts

der ehemaligen Grundschule im Gebäude. Die Anforderungen an ein Kindergartengebäude, Platzbedarfe und Ausstattung sind gestiegen. Und zu Montessori Zeiten teilten sich zwei U3-Gruppen einen Raum, indem sie vormittags und nachmittags abwechselnd im Wald waren. Die Praxis, dass sich zwei Gruppen einen Raum teilen müssen und jeweils entweder draußen oder drinnen sein müssen hat so nicht funktioniert. Es braucht den freien Platz, um die bestehende Rahmenbetriebslaubnis vollständig ausschöpfen zu können, so wie in unserer Bedarfsplanung vorgesehen.

Was kostet der Neubau am

Pfarrheckenfeld?

Inklusive der Kosten für den Grundstückserwerb liegt der Neubau bei 6,3 Mio. Euro, was heutzutage marktüblich ist. Die Prüfung von Fördermöglichkeiten ist noch nicht abgeschlossen. Gleichzeitig schaffen wir mit dem Grundstück und dem Gebäude einen bleibenden Vermögenswert für die Gemeinde.

Ein einfacher Vergleich: Es ist im Wesentlichen die gleiche Entscheidung, ob eine Person über 30 Jahre Miete zahlt, oder ein Haus baut und dieses abbezahlt und damit Vermögen aufbaut.

Eine einfache Rechnung: Die Miete des Gebäudes im Burgweg mit einer angenommenen jährlichen Teuerungsrate von 3%, kostet die Gemeinde auf eine Laufzeit von 30 Jahren vergleichend rund 5 Mio. Euro an Mietkosten.

Ein eigenes Grundstück und Gebäude sind nicht nur Kosten, sondern gehen in das Vermögen der Gemeinde ein. Und im besten Fall können wir noch eine Wertsteigerung erzielen.

Schmittener ist Klimakommune – wie nachhaltig ist die Planung?

Das Gebäude wird nach Fertigstellung die modernste und energieeffizienteste Liegenschaft der Gemeinde Schmittener sein. Das Gebäude erfüllt beispielsweise die inzwischen ausgelaufenen Richtlinien für effiziente Gebäude mit energetischem Standard EE40, sieht eine Dachbegrünung vor, den Einsatz von Solartechnik, Nutzung von Regenwasser (30.000 Liter Zisterne) für die Grünanlagen und die Toilettenspülung,



Der neue Kindergarten „Feldberg“ wird vom Träger Glückskinder betrieben und soll Platz bieten für zwei U3 und zwei Ü3-Gruppen. | Grafik: Achtergarde + Welzel

u.v.m. Das werden wir auch in den Betriebskosten spüren.

Was bedeutet der neue Kindergarten für die bestehenden Einrichtungen, etwa die der katholischen Kirche?

Die Beibehaltung und Förderung aller vorhandenen Plätze und der Vielfalt der Träger ist wichtig. Ich kann nur nochmals betonen, der Kindertagesstätten-Bedarfsplan der Gemeinde Schmittener zeigt es braucht alle bestehenden Plätze plus die Erweiterung um zwei U3 und zwei Ü3 Gruppen.

Derzeit läuft zum Beispiel bereits auf Beschluss der Gemeindevertretung die Prüfung mit der katholischen Kirche hinsichtlich einer Modernisierung und gegebenenfalls einem Ausbau ihrer Kindertagesstätte „Tausnawichel“ in Niederreifenberg. Zu ihrem Kindergartengebäude „St. Georg“ in Oberreifenberg in der Schulstraße hat die katholische Kirche die Gemeindevertretung informiert, dass dieses langfristig voraussichtlich nicht wirtschaftlich erhalten werden kann. Auch darum wird die Integration der zwei Gruppen aus Oberreifenberg in die Einrichtung in Niederreifenberg derzeit geprüft. Gleichwohl wurden dringend nötige Maßnahmen im Gebäude Oberreifenberg von der Kirche umgesetzt und von der Gemeinde bezuschusst.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Bauleitplanung ist abgeschlossen, der Bebauungsplan gültig. Der Bauantrag ist gestellt und sobald die Baugenehmigung

vorliegt wird die Albert Weil AG loslegen. Vorbereitend wurde bereits das Baufeld am Parkplatz Pfarrheckenfeld freigemacht. Bäume und Sträucher die dazu gefällt werden mussten, werden nach Abschluss der Bauarbeiten gemäß B-Plan ersetzt. Wenn alles nach Plan läuft ist eine Eröffnung schon zum 1. November 2026 möglich.

Und was ist mit dem Schmittener Weihnachtsmarkt?

Der wird stattfinden und im Tourismus- und Kulturverein Schmittener e.V. überlegen wir bereits, wie wir den Weihnachtsmarkt 2025 gestalten. Denn nicht nur der Kindergartenneubau steht am Pfarrheckenfeld an. Die Leben & Wohnen im Taunus GmbH baut parallel für den Hochtaunuskreis die neue Rettungswache am Pfarrheckenfeld. Wir werden eine gute Lösung finden, also das 3. Adventswochenende wieder fest vormerken.

Wie sehen Sie als Bürgermeisterin den neuen Kindergarten?

Ich freue mich sehr für die Kinder, die Eltern, die Großeltern, aber auch für die Erzieherinnen und Erzieher auf ein schönes, helles und lichtdurchflutetes Gebäude in dem man gerne spielt, lernt und arbeitet. Die Anfahrt und die Kiss and Go-Zone wird sehr verkehrsfreundlich sein. Und es ist gelungen ein modernes Design zu entwickeln, dass einen hohen Standard an Gebäudequalität vorhält für das Wichtigste, was wir haben: Unsere Kinder. (gs)

Weitere Informationen

Finden Sie online unter <https://www.schmittener.de/leben-wohnen/familie-kinder-jugendliche/kinderbetreuung/ausbau-der-kinderbetreuung/>

Die Vorbereitungen auf die Freibad-Saison

Am Muttertag soll es losgehen mit dem höchstgelegenen Badevergnügen im Taunus



Am 11. Mai soll es losgehen: Start der Badesaison 2025 im Schmittener Freibad. | Foto: gs

SCHMITTEN. Kleine und große „Wasser-ratten“ träumen schon längst wieder vom Sommer und sehnen schon ungeduldig den Start der neuen Freibadsaison in Schmitten herbei. Wenn das Wetter mitspielt, soll es in diesem Jahr am Sonntag 11. Mai 2025 losgehen, am Muttertag! Die Vorbereitungen im höchstgelegenen Freibad im Taunus laufen auf Hochtouren.

Öffnungszeiten

In der Saison 2025 gibt es erstmals geänderte Öffnungszeiten. In den Sommerferien hat das Freibad wie bisher täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr geöffnet (letzter Einlass 19:30 Uhr). Ausserhalb der Sommerferien ist künftig der Montag ein Ruhetag – außer am Pfingstmontag.

Sicherheit geht vor

Künftig braucht es im Freibad deutlich mehr Personal um einen sicheren Badebetrieb für alle Badegäste zu gewährleisten und gleichzeitig alle arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten. Bereits 2004 gab es ein Gutachten, dass dringenden Handlungsbedarf aufgezeigt hat. Bademei-

ster brauchen z. B. gesetzlich einen Ruhetag in der Woche. In der Saison 2024 wurden die zwei Schmittener Bademeister erstmals durch Kräfte aus Neu-Anspach, Aushilfen und Fachkräfte eines Personaldienstleisters unterstützt. Besonders letzteres ist teuer. In 2025 werden die Kräfte aus Neu-Anspach aber wieder im eigenen Freibad gebraucht.

Kosten im Blick behalten

Der Betrieb und Unterhalt des Schmittener Freibads kostet jährlich 340.000 Euro. Wer das Freibad besucht, trägt dazu bei, dass die Gemeinde in einer Badesaison rund 84.000 Euro Einnahmen generiert. Auch Sponsoren und die treuen Werbepartner sind wichtig. Am Ende bleiben allerdings 250.000 Euro über, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind.

Ferner ist das Freibad eine sogenannte „freiwillige“ kommunale Aufgabe, d.h. die Gemeinde ist nicht gesetzlich dazu verpflichtet, ein Freibad zu betreiben. Der Hessische Rechnungshof hat in seiner Analyse der Gemeindefinanzen im August 2024 erneut festgestellt, dass hier das größte Defizit herrscht. Gleichzeitig ist klar:

Das Freibad ist ein wichtiges und attraktives Freizeitangebot für Klein und Groß und trägt zur Lebensqualität bei.

Die Gemeindevertretung hat daher im September 2024 beschlossen, künftig ausserhalb der Sommerferien einen Ruhetag in der Woche einzuführen. Damit können die erneuten Mehrkosten für das zusätzlich benötigte Personal ab der Saison 2025 – immerhin nochmals plus 35.000 Euro – und die Steigerung des Gesamtdefizit etwas minimiert werden. Und es ist gesichert, dass die benötigten Zeiten mit ausreichend Personal abdeckt werden können.

Ermäßigte Dauerkarten im Vorverkauf

Die Eintrittspreise für die Badegäste sind in der Saison 2025 unverändert. Eintrittskarten erhält man direkt vor Ort am Einlass oder über den Online-Ticketverkauf über www.schmitten.de/freibad.

Wie in den vergangenen Jahren auch, können bis Ende April Dauerkarten ermäßigt erworben werden (im Rathaus oder im Online Ticketverkauf): Die Dauerkarte Erwachsene kostet im Vorverkauf 100,00 Euro statt normal 120,00 Euro. Die Dau-

laufen auf Hochtouren

erkarte für Jugendliche kostet 50,00 Euro statt normal 60,00 Euro.

Geschenkgutscheine, z. B. als Osterüberraschung, können Sie bei der Gemeindekasse während der Öffnungszeiten des Rathauses (Montag bis Freitag 08:30–12:00 Uhr, Donnerstag zusätzlich 14:00–18:00 Uhr) käuflich erwerben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindekasse gerne zur Verfügung, persönlich im Rathaus, telefonisch unter 06084 4663 bzw. 4625 oder per E-Mail unter gemeindekasse@schmittener.de. Wetterbedingte Änderung zum Saisonstarttermin, die Termine für

die kostenlosen QiGong Kursangebote, die tagesaktuellen Wassertemperaturen und vieles mehr finden Sie immer aktuell unter www.schmittener.de/freibad.

Das Freibad Team und die Verwaltung wünscht eine schöne Freibad Saison 2025! (gs)



Auch das Team im Bistro „Feldberger Poolblick“ freut sich auf eine tolle Saison 2025. | Foto: gs

Kostenloses QiGong Kursangebot

Auch in der Freibad Saison 2025

SCHMITTEN. Immer wieder sonntags... ...wundern sich Schmittener Schwimmbadbesucher, Wanderer und Gassigeher über eine Gruppe von Menschen, die in der Nähe des Freibades auf einer Wiese stehen und langsam fließende Bewegungen ausführen.

Seit einigen Jahren gibt es das „Open-Air-Angebot“ der Gemeinde Schmittener, in den Sommermonaten – unter Anleitung von QiGong Lehrer Oliver Haag – an meditativen Übungen teilzunehmen.

Geschätzt wird es von Alt und Jung, von Männern und Frauen. Es gibt ca. 1.000 verschiedene Arten von QiGong. Nur etwa 100 von ihnen sind anerkannt. Deren wichtigstes Ziel ist es, mit dem eigenen Körper in Verbindung zu treten.

Die Sonnenanbeter der Schmittener QiGong-Gruppe bewegen sich auf einem unteren Rasenstück, die Schattensucher einen Hang höher unter mächtigen Eschen und Ahornbäumen. Stille umgibt die Gruppe, ab und zu unterbrochen von munteren Plantschgeräuschen aus dem nahen Schwimmbad und den ruhigen Anweisungen des Lehrers, der immer wieder daran erinnert, den eigenen Körper ganz bewusst wahrzunehmen.

Da gibt es Übungen, die den Blutdruck senken oder steigern, das Becken beweg-



Gemeinsame Bewegung an der frischen Luft bringt neue Energie. | Foto: uk

licher und die Schultern geschmeidiger machen, den Rücken entlasten, die Nieren anregen.

Federleicht schweben die Arme nach oben, sinken wieder herab – mit ihnen alles Schwere, Belastende. Imaginäre gasgefüllte Ballons werden in die Höhe gehoben und dort in die Freiheit entlassen. Die Hände halten fantasierte Bälle, drehen sie und prüfen ihren Widerstand. Und immer wieder das intensive Ein- und

Ausatmen. Der Brustkorb weitet sich. Der Blick geht nach oben. Die Arme breiten sich aus. Gestärkt durch neue Energie und wohlthuende Entspannung trennt sich die Gruppe nach einer bewegten und bewegenden Stunde. Dieses Mal für einen längeren Zeitraum. Denn das meditative Angebot der Gemeinde geht mit dem Monat September in die Winterpause, nach der sich 2025 alle wieder zum QiGong treffen wollen. (uk)

Kaffee, Community & Coworking

„Neues Arbeiten“ kommt nach Schmitten in die Dorfweiler Straße 5



Ähnlich wie der abgebildete Standort in Essen wird der neue Space in Schmitten im Motto Wald und Natur entstehen. | Fotos: SleevesUp!

SCHMITTEN. Ein Gespräch mit Dr. Sebastian Schmidt, CEO von SleevesUp!

SN: Dr. Schmidt, erstmal Butter bei die Fische: Was ist Coworking überhaupt?

Dr. Sebastian Schmidt: Das Konzept lässt sich schnell und einfach erklären – Coworking bedeutet, dass Menschen flexibel Arbeitsplätze in einer professionellen Umgebung nutzen – ob Selbstständige, Pendler oder Teams, die dem klassischen Büroalltag oder dem Homeoffice entfliehen wollen. Entscheidend ist, dass Ressourcen wie Meetingräume oder Gemeinschaftsflächen geteilt werden und somit mehr Menschen zur Verfügung stehen. Und ja, guter Kaffee gehört definitiv dazu!

SN: Sie haben Coworking 2022 sogar auf der 50-Jahr-Feier der Gemeinde Schmitten am Stand der Dorfentwicklung vorgestellt – mit einem Pop-up-Stand. Wie war die Resonanz? Hatten die Leute direkt Lust aufs Arbeiten?

Dr. Sebastian Schmidt: Die Reaktionen waren großartig, und etliche Besucher waren mit Coworking tatsächlich schon sehr vertraut! Viele fanden die Idee spannend, weil Schmitten eine typische Pendlergemeinde ist. Lange Wege im Berufsverkehr nach Frankfurt – das würden sich viele gerne sparen. Coworking bietet hier eine echte Alternative und hat gegenüber dem Homeoffice viele Vorteile: Man ist weniger abgelenkt, arbeitet in einer produktiven

Umgebung und nutzt eine professionelle Infrastruktur. Auf die Frage, ab wann man in Schmitten Coworken kann, mussten wir damals noch antworten: Nur Geduld!

SN: Apropos Unterstützung – wie ist die Idee von Coworking in Schmitten überhaupt entstanden? Gab es eine Bürgermeisterin mit Coworking-Spirit, oder hat ein Eigentümer gesagt: „Mensch, meine Immobilie könnte mehr sein“?

Dr. Sebastian Schmidt: Es war tatsächlich eine Mischung. Die Gemeinde, die Bürgermeisterin und engagierte Eigentümer haben das Potenzial erkannt und gemeinsam eine Initiative gestartet – eingebettet in eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Belebung der „Dorfmitte“ im Rahmen der Dorfentwicklung.

Wir von SleevesUp! durften dann das passende Coworking-Konzept entwickeln, und das wird nun endlich umgesetzt.

SN: SleevesUp! – klingt, als könnte man bei euch die Ärmel hochkrempeln. Was steckt hinter dem Namen?

Dr. Sebastian Schmidt: Genau das! Wir stehen für pragmatische, produktive Arbeitsumgebungen, die es Menschen ermöglichen, effizient zu arbeiten – ohne den Ballast klassischer Bürostrukturen. Unser Konzept haben wir ursprünglich in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet gestartet, mittlerweile findet man uns in ganz Deutschland an 44 Standorten.

SN: Und wenn ich jetzt sage: „Okay, klingt super, aber wie nutze ich das konkret?“ – für wen ist der Standort in Schmitten gedacht?

Dr. Sebastian Schmidt: Ganz vielfältig: Pendler, die sich den täglichen Arbeitsweg sparen wollen, Unternehmen oder Selbstständige, die lokal professionelle Büroräume nutzen möchten, ohne sich selbst um alles im Büro kümmern zu müssen, aber auch Vereine oder Gruppen, die Workshopräume suchen oder Community-Events veranstalten möchten.

Aktuell laufen die letzten Bauarbeiten am Coworking-Standort in Schmitten in der Dorfweiler Str. 5 – der Feinschliff für einen modernen, flexiblen Arbeitsraum mitten in der Gemeinde. Ab April 2025 öffnen wir unsere Türen. Wer sich das Konzept jetzt schon anschauen möchte, ist herzlich willkommen – wir freuen uns über jeden Besuch und geben gerne einen Einblick vor Ort. (ek)

Wir suchen für unseren Coworking Space in Schmitten

COMMUNITY MANAGER

M/W/D in Teilzeit

- ✓ Flexibles Arbeiten
- ✓ Hundefreundlich
- ✓ Spannende Aufgaben
- ✓ Tolles Team
- ✓ Weiterbildungen

[Jetzt bewerben](#)

www.sleevesup.de/karriere

SleevesUp!
OFFICES | COWORKING | MEETINGS

Wechsel in der Geschäftsführung beim Traditionshersteller

Neuer Geschäftsführer bei der Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH

NIEDERREIFENBERG. Vor 120 Jahren hat die Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH in Niederreifenberg die Produktion von Feltnägeln, Fensterbankisen, Gas- und Bleirohrhaken aufgenommen. Das Traditionsunternehmen hat sich sukzessive zu einem nach ISO-9001 zertifizierten Hersteller mit modernster Fertigungstechnik entwickelt. Innovation, Kreativität und die Qualität der für den Fachhandel entwickelten und gefertigten Produkte für Dachdecker, Sanitär- und Heizungsinstallateure sind die Basis für weltweiten Erfolg. Inzwischen hat Christian Diehl von Andreas Schmidt die Geschäftsführung übernommen.

Der 53-Jährige bringt 27 Jahre Erfahrung aus Industrie und Handel mit und freut sich, jetzt die Verantwortung für das Unternehmen mit seinen 35 Mitarbeitern in Produktion und Werkzeugbau, Entwicklung und Konstruktion, Vertrieb und Verwaltung zu übernehmen. Mit den drei Kernbereichen Dachsortimente, Befestigungssysteme und Stanzteile bedient das Unternehmen einen Nischenmarkt. Unter anderem habe die Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH als Vorreiter maßgeblich die moderne Art der Dachentwässerung mitgeprägt.

Nachhaltige Produktion, die die Umwelt schont, ist für den Niederreifenberger Hersteller selbstverständlich. Das betrifft nicht nur die fachmännische Entsorgung von Rückständen aus der Metallbehandlung und Beschichtung. Das Betriebsgebäude wird mittels Abwärme, die bei den Produktionsprozessen entsteht, beheizt. Energiesparende Lichtquellen und das Vermeiden



Der neue Geschäftsführer Christian Diehl. | Foto: WUS GmbH

von Leerlaufzeiten bei der Fertigung setzen ebenfalls Maßstäbe. Nicht zuletzt leistet die Wiederverwendung von zurückgeholtem Verpackungsmaterial einen wichtigen Beitrag zu einer geringeren Umweltbelastung.

„Trotz der wachsenden Konkurrenz aus China ist die Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH mit bedarfsgerechten Produkten für den Fachhandel auch für die Zukunft gut aufgestellt“, ist Diehl überzeugt. Er möchte die Produktion des Familienunternehmens ausweiten und neue Märkte erschließen. Das freut auch Bürgermeisterin Julia Krügers, denn damit werden nicht nur Gewerbesteuererinnahmen und Arbeitsplätze vor Ort gesichert. In der Vergangenheit hat sich das Unternehmen auch immer wieder sozial engagiert, sei es für den Kunstrasenplatz oder zuletzt für

die Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg, und das will Diehl beibehalten.

Auch wenn das Betriebsklima bei der Wilhelm Ungeheuer Söhne GmbH gut ist, sind erst kürzlich zwei langjährige Mitarbeiter aus Altersgründen ausgeschieden. Diehl weiß, dass man dem Fachkräftemangel am besten mit Mitarbeitern, die im eigenen Unternehmen groß geworden sind, begegnen kann. Die Niederreifenberger Firma bildet selbst Industriekaufleute, Industriemechaniker und Werkzeugmacher sowie duale Studenten im Bereich Betriebswirtschaft und Maschinenbau aus. Zu den derzeit vier Auszubildenden beabsichtigt der Geschäftsführer noch zwei weitere einzustellen. Interessenten können sich melden unter Telefon 06082 92130 oder per Mail unter info@wus-online.de

(evk)



RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

**Taxi Albert
Schmitt**
Tel. 06082 444



Flughafenfahrten
Krankenfahrten
Businessfahrten
Schulfahrten
u. v. m.

Kontaktdaten scannen und speichern

Fastnacht in Schmitten

Ein närrischer Rückblick in Bildern

In der Saison 2025 hieß es wieder vielerorts „Schmitt Helau“. Groß und Klein haben gemeinsam gefeiert, gelacht und gesungen bei den traditionellen Prunk-Sitzungen in Seelenberg, Oberreifenberg und Arnoldshain oder beim Kinderfasching in Arnoldshain. Am Fastnachtsamstag wurde wieder beim Maskenball in Arnoldshain bis in die Nacht getanzt und am Rosenmontag startete wieder die beliebte Party im Haus Wilina. Ein großes Dankeschön an alle ausrichtenden Vereine, die Freiwillige Feuerwehr Seelenberg, die Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg, den CCAK Arnoldshain und den Heimat- und Kulturverein Dorfweil e.V., alle Aktiven und Sponsoren.



Fotos: jk/evk



Terminkalender 2025

Veranstaltungen bis zum 29. Juni 2025

März		
22.03.2025 20:00 Uhr	Volksbühne Bad Homburg Silbergrau Schmitten	Silbergrau Schmitten
26.03.2025 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 35. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
28.03.2025 ab 18 Uhr	Schlachtessen – um Anmeldung wid gebeten, Tel: 06084 3203 SPVGG Hattsein	Vereinsheim Sportplatz Arnoldshain
29.03.2025 11:30 – 13:30 Uhr	Frühjahr- und Sommerbasar „Rund ums Kind“ Frauengruppe Miteinander	Evangelisch-methodistische Kirche Brombach
29.03.2025 ab 18 Uhr	Schlachtessen – um Anmeldung wid gebeten, Tel: 06084-3203 SPVGG Hattsein	Vereinsheim Sportplatz Arnoldshain
30.03.2025 18.00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	s. Internetseite www.partnerschaftsverein-schmitten.de
April		
06.04.2025 16:00 Uhr	Heimspiel gegen TSG Frankfurter Berg TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft	Hochtaunushalle Niederreifenberg
10.04.2025 15:00 Uhr – 16:00 Uhr	„Schutzfrau vor Ort“ – Frau Katja Jokiel-Gondek Gemeinde Schmitten	Rathaus
20.04.2025 18:00 Uhr	Osterfeuer Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	Bolzplatz Seelenberg
25.04.2025 19:00 Uhr	Ehrenamtsempfang der Gemeinde Schmitten/ Bürgermedaille & Sportlererhung Gemeinde Schmitten	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
27.04.2025 18.00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	s. Internetseite www.partnerschaftsverein-schmitten.de
27.04.2025	Herzenswald Pflanzaktion Frühjahr 2025 Herzenswald Schmitten	Herzenswald Allee Schmitten (Oberreifenberg)
Mai		
01.05.2025 10:00 Uhr	Worscht & Getränke zum Radklassiker an der Kittelhütte Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	Kittelhütte
01.05.2025 10:30 Uhr	Streckenparty Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg	Areal vor dem Gerätehaus
01.05.2025	Eschborn-Frankfurt Radklassiker, Bergwertung am Großen Feldberg Ges. zur Förd. des Radsports mbH, JFC Eintracht Feldberg Schmitten	Haarnadelkurve Großer Feldberg
01.05.2025 10:30 Uhr	Start Ochsentour – viele tolle Oldtimer – Zuschauer willkommen Kurhaus Ochs	Start Kurhaus Ochs (vor dem Hotel)
04.05.2025 16:00 Uhr	Heimspiel gegen HSG Main-Nidda TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft	Hochtaunushalle Niederreifenberg
05.05.2025 19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 22. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
06.05.2025 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 25. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
07.05.2025 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 22. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
08.05.2025 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 17. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain

Weitere Termine finden Sie online unter
www.schmitten.de/kalender

Mai

21.05.2025 19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 36. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
24.05.2025 20:00 Uhr	Tanzabend Standard und Latin – Thema: Movies Tanzsportgemeinschaft Schmitten	DGH Arnoldshain
25.05.2025 10:00 Uhr	Kinderolympiade TSG Niederreifenberg	Oberer Sportplatz Niederreifenberg
25.05.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	s. Internetseite www.partnerschaftsverein-schmitten.de
29.05. – 01.06.2025	Fahrt in die Normandie Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	Partnerschaftsverein Schmitten e.V.
29.05.2025 10:00 Uhr	Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Arnoldshain	Gerätehaus Arnoldshain

Juni

10.06.2025 18:00 Uhr	Wäldchestag FFW Seelenberg Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	Feuerwehrgerätehaus Seelenberg
14.06.2025 9.30 Uhr	47. Feldbergturnier im Asphaltstockschieszen Mannschaften Ski Club Reifenberg e.V.	Asphaltstockanlage, Wasserweg 4, Oberreifenberg
15.06.2025 9.30 Uhr	37. Marcel Fischer Asphaltstockturnier DUO-Mannschaften Ski Club Reifenberg e.V.	Asphaltstockanlage, Wasserweg 4, Oberreifenberg
23.06.2025 19:30 Uhr	Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss, 23. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
24.06.2025 19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 26. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
25.06.2025 19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 23. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
26.06.2025 19:30 Uhr	Sozialausschuss, 18. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
28.06.2025	Feuerwehrfest in Treisberg Freiwillige Feuerwehr Treisberg	FFW Treisberg
28.06.2025 12:00 Uhr	Burgfest Burgverein Reifenberg	Burgruine Oberreifenberg
28.06.2025 19:00 Uhr	Konzert vom Kinder und Jugendchor Hashtag Sing Hashtag Sing	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
29.06.2025 18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	s. Internetseite www.partnerschaftsverein-schmitten.de
29.06.2025	Abnahme der Jugendflamme 1 – 3 und der Taten 1 – 4 Jugendfeuerwehr Oberreifenberg	Sportplatz Oberreifenberg

Hinweise

Aktuelle Sitzungstermine der öffentlichen Gemeindevertretersitzungen u. Ausschüsse sind außerdem zu finden im Ratsinfosystem, auf www.schmitten.de/ratsinfosystem und in der Tagespresse.

Die Gemeinde Schmitten im Taunus übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Gerne füllen wir den Veranstaltungskalender und freuen uns über Ihre Hinweise.

(gs)

Fahrt in die Normandie im Mai 2025

Neuer Vorstand des Partnerschaftsvereins Schmitten und Frankreichfahrt

SCHMITTEN. Der Partnerschaftsverein Schmitten hat einen neuen Vorstand. Seit dem 29. September 2024 ist Dr. Bastian Hirsch der neue Vorsitzende. Als neue Stellvertreterinnen wurde neben Marion Benzig, die bereits dem vorherigen Vorstand angehörte, Karin Müller gewählt. Mit Julia Freiboth konnte eine neue Schriftführerin gewonnen werden und Elke Hofmann übernahm das Amt der Kassiererin. Der neue Vorstand ist bereits sehr aktiv. So wurden unter anderem die beiden Kanäle in Facebook und Instagram erfolgreich gestartet, sodass der Partnerschaftsverein auch präsenter und moderner aufgestellt ist. Hier finden Sie stets aktuelle Informationen und Neuigkeiten zu unserem Vereinsleben und der Partnerschaft mit unseren drei französischen Partnerstädten Courtomer, Moulins-la-Marche und Sainte-Gauburge in der Normandie. Wesentlicher Bestandteil der deutsch-französischen Freundschaft und der Partnerschaft ist der regelmäßige wechselseitige Austausch und Besuch. Nachdem letztes Jahr unsere französischen Freunde in Schmitten zu Gast waren, fahren wir dieses Jahr nach Frankreich. Von Donnerstag, den 29. Mai 2025, bis Sonntag, den 1. Juni 2025, (Christi-Himmelfahrt-Wochenende) sind wir in der schönen Region Orne, in der sich unsere Partnerkommunen befinden.



Von links nach rechts: Julia Freiboth (Schriftführerin), Marion Benzig (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Bastian Hirsch (Vorsitzender), Karin Müller (stellvertretende Vorsitzende), Elke Hofmann (Kassiererin). | Foto: Partnerschaftsverein Schmitten

Die Unterbringung in Frankreich erfolgt – wie auch bei den Gegenbesuchen der Franzosen bei uns – privat bei Gastfamilien. Durch diese sehr persönliche und familiäre Unterbringung haben sich über die Jahre schon zahlreiche enge Freundschaften gebildet. Außerdem bietet dies die tolle Möglichkeit, in das Familienleben und die Kultur des Gastlandes Einblicke zu erhalten und hierdurch Frankreich mit

seinen zahlreichen Facetten und auch kulinarischen Besonderheiten ganz nah und echt zu erleben.

Die Fahrt erfolgt gemeinsam mit einem Reisebus; die Fahrzeit beträgt mit Pausen ca. 10 Stunden. Abfahrt ist am Donnerstagmorgen in Schmitten. Abends wird unsere Ankunft bei einem gemeinsamen Abendessen in einem der drei Dorfgemeinschaftshäuser gefeiert. Am Freitag organisiert der französische Partnerschaftsverein einen Tagesausflug.

*... wir bringen
Farbe in Ihr Leben!*

EIFERT & VETTER
RAUM u. BAUDERORATION

**Innen- & Aussenausstattung • Maler- & Tapezierarbeiten
Fliesen- & Bodenbeläge • Trockenbau
Lackarbeiten • Innen- & Aussenputz • Kreative Maltechniken**

**Backhausstraße 2 • 61276 Weilrod
Tel.: 06083-444 • www.eifert-vetter.de**

Die ersten warmen Frühlingstage genießen

ALOIS EID

Kontrollieren Sie dennoch regelmäßig Ihren Heizöl-vorrat – denn die Nächte sind noch kalt!

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

Gerne erstellen wir für Sie ein unverbindliches Angebot.

BRENNSTOFFE

- ☒ Tagesaktuelle Preise
- ☒ Lieferung in 3 – 10 Werktagen
- ☒ Lieferzeit innerhalb 2 Stunden
- ☒ Qualitativ kontrolliertes Heizöl nach DIN
- ☒ Persönlicher Kontakt

06084/3321 info@eid-heizuel.de www.eid-heizuel.de



Der Freitagabend sowie der Samstag stehen sodann zur freien Verfügung mit den Gastfamilien (ggf. gibt es am Samstag noch ein kleines Programm für die teilnehmenden Kinder; dies ist noch in Abstimmung), bevor am Samstagabend die „grande fete“ stattfindet. Nach einem Frühstück in den Gastfamilien erfolgt Sonntagmorgen die Rückfahrt, sodass wir Sonntagabend wieder in Schmitten ankommen. Die genauen Uhrzeiten und Programmdetails sind noch in der Abstimmung und werden selbstverständlich zeitnah mitgeteilt.

Die Kosten für die diesjährige Frankreichfahrt betragen 100,- Euro pro Erwach-

senem und 50,- Euro pro Kind für Mitglieder und 125,- Euro pro Erwachsenen und 75,- Euro pro Kind für Nichtmitglieder. Damit sind die Kosten für die Busfahrt abgedeckt. Hinzu kommen lediglich ein individuelles Taschengeld und die Kosten für

ein Gastgeschenk für die Gastfamilien. Für die organisierten Ausflüge, Essen und die Feier am Samstagabend fallen keine weiteren Kosten an; diese werden traditionell von dem gastgebenden Partnerschaftsverein übernommen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns mitzufahren. Gerade für Kinder und junge Menschen bietet die Fahrt ein tolles Erlebnis, schöne Auslandserfahrungen und es kann die deutsch-französische Freundschaft gelebt und erlebt werden. Wichtig ist eine zeitnahe Anmeldung, damit auch tatsächlich für jeden noch eine passende Gastfamilie in Frankreich gefunden werden kann.

berücksichtigt werden. Anmeldeschluss ist der 31. März 2025.

www.partnerschaftsverein-schmitten.de

Facebook: @Partnerschaftsverein Schmitten/Taunus e.V.

Instagram:

@partnerschaftsverein.schmitten

Der Partnerschaftsverein Schmitten trifft sich regelmäßig am letzten Sonntag eines Monats zum Stammtisch. Sie sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizukommen und uns, sowie den Partnerschaftsverein, kennenzulernen. Die Details und den Ort finden Sie immer aktuell auf unserer Internetseite.



2023 – Moulins-la-Marche und Courtomer. | Foto: gs

senem und 50,- Euro pro Kind für Mitglieder und 125,- Euro pro Erwachsenen und 75,- Euro pro Kind für Nichtmitglieder. Damit sind die Kosten für die Busfahrt abgedeckt. Hinzu kommen lediglich ein individuelles Taschengeld und die Kosten für

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen zur Fahrt, die Anmeldebögen sowie die Mitgliedsanträge. Bitte beachten Sie, dass die Platzzahl im Bus begrenzt ist und Anmeldungen von Mitgliedern des Partnerschaftsvereins vorrangig

Bei Fragen steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an partnerschaftsverein.schmitten@gmail.com

Salutations cordiales et à bientôt! (sh)

Nachlese: „Die Feldbergerin“-PopUp-Store

Taunusfrauennetzwerk erfolgreich in Bad Homburg



Auch viele "Feldbergerinnen" aus Schmitten waren in Bad Homburg dabei. | Foto: Miriam Castle-Weiss

BAD HOMBURG. Die Besucherinnen und Besucher der Bad Homburger Einkaufsmeile Louisenstraße konnten es im Dezember live erleben: Aus einem dunklen und leeren Ladengeschäft in den Louisenarkaden wurde in Windeseile ein bunter, heller und freundlicher PopUp-Store. Möglich gemacht haben das die Stadt Bad Homburg, die Betreiber der Louisenarkaden und das Taunusfrauennetzwerk „Die Feldbergerin“. Fast 40 Frauen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen und vielen verschiedenen Taunusorten füllten den Store einen ganzen Monat mit Leben, Lachen und ganz besonderen Angeboten. „Wir wurden von den Bad Homburgern unglaublich nett aufgenommen“, schwärmt Christine Reguigne, Gründerin und Kopf der Feldbergerin. „Viele Kundinnen – und sogar ein paar Kunden – kamen immer wieder und haben sogar Freundinnen oder Familie mitgebracht.“ Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher war deutlich: Wir brauchen mehr

individuelle Geschäfte und weniger Ketten oder Handyläden. Der neue Store machte neugierig und das Konzept eines PopUp kannten viele noch gar nicht.

Dabei ist das eine einfache und effektive Möglichkeit, die Innenstädte wieder mehr mit Leben zu füllen, gerade da, wo Leerstand herrscht. Und für die PopUp-Betreiber es ist eine wunderbare Chance, ihre Konzepte auszuprobieren oder bekannter zu machen. Schlussendlich hängt es aber an der Bereitschaft der Vermieter der Gewerbeimmobilien, sich auf diese moderne Art gegen Leerstand vorzugehen einzulassen. Die Mitglieder von „Die Feldbergerin“ sind sich nach diesem anstrengenden, aber lebendigen Monat einig: Das wollen wir unbedingt wieder machen!

Und dass sie es können, haben die Frauen der Community in Bad Homburg gezeigt. Vielleicht öffnet der nächste Feldbergerin-PopUp schon im Sommer? „Wir sind offen für Kooperationen und freuen uns über Vorschläge“, heißt es aus dem Netzwerk.

Kontakt:

Christine Reguigne

Tel. 06082 9299933

E-Mail: gude@die-feldbergerin.de

Die Feldbergerin

Das Taunus-Frauen-Netzwerk

Königsteiner Str. 11

61389 Schmitten im Taunus

www.die-feldbergerin.de



Der Pop-up Store im Dezember war ein voller Erfolg. | Foto: Christine Reguigne

MEINE ZAHNÄRZTE

ZAHN+ZENTRUM

IMPLANTOLOGIE
ORALCHIRURGIE

ALLGEMEINE ZAHNMEDIZIN

KIEFERORTHOPÄDIE
KIDS & TEENS



NEUE PATIENTINNEN & PATIENTEN

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ihre Zähne – Ihr wertvoller Begleiter im Alltag. Sie ermöglichen uns zu lachen, zu sprechen und zu genießen. Deshalb verdienen sie die beste Pflege – und genau dafür sind wir da!

Ihr Lächeln in besten Händen.

Unser erfahrenes Team aus Spezialist:innen deckt alle Bereiche der modernen Zahnmedizin ab – von Prophylaxe und ästhetischen Behandlungen über komplexe Eingriffe bis hin zur Kieferorthopädie für Kinder und Erwachsene.

Alles unter einem Dach – mit höchstem Standard.

In unserem modernen Zentrum arbeiten wir Hand in Hand für Ihre Zahngesundheit. Mit neuesten Technologien, individueller Betreuung und einem klaren Ziel: Ihre Zähne ein Leben lang zu erhalten.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin – wir freuen uns auf Sie!

MEINE ZÄHNE.
MEINE ZAHNÄRZTE.



JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH
WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE

Der Radklassiker rollt durch Schmitten

Streckenpartys am Großen Feldberg, bei der FFW Niederreifenberg und an der Kittelhütte

SCHMITTEN. Am 1. Mai lockt der Radklassiker einmal mehr die weltbesten Radsportler und 10.000 Radsportbegeisterte in den Taunus. Das Profirennen mit mehr als 200 Kilometern, zwei Anstiegen am Feldberg und drei am Mammolshainer Stich, steht in einer Reihe mit den berühmten Klassikern im internationalen Radsportkalender und markiert das große Finale des Frühjahrs. Für zehntausende Hobbysportler*innen ist es der langersehnte Auftakt in die Radfahrsaison. Und Schmitten ist wie immer dabei!

Denn erst der Taunus sorgt für echte Gänsehaut! Für ein paar Stunden sind Schmitten, der Große Feldberg, Niederreifenberg und die Kittelhütte erneut ein wichtiger Teil dieses Spitzensport-Erlebnisses! Das freut die Profis, die Hobbyathlet*innen und ein Millionenpublikum in über 180 Ländern, in die das Rennen übertragen wird.

Die ADAC Velotour rollt am Donnerstag, den 1. Mai zwischen 10:00 Uhr und 12:05 Uhr über den Feldberg, durch Niederreifenberg und an der Kittelhütte vorbei. Die Elite folgt kurz darauf zwischen 13:14 Uhr und 15:16 Uhr. Im gleichen Zeitraum (13:34 Uhr – 14:22 Uhr) kämpft sich auch der Nachwuchs, die U23, über die herausfordernden Taunus-Anstiege. In Schmitten werden die U23 (ca. 14:12 Uhr) und die Elite (ca. 15:06 Uhr) zwischen 13:47 Uhr und 15:16 Uhr erwartet.

Auf www.eschborn-frankfurt.de können Sie sich informieren, wann der Radklas-



Bei der Streckenparty am Großen Feldberg wird auch in 2025 wieder mächtig was los sein.

| Foto: Marcel Hilger

siker am 1. Mai auch Ihren Heimatort durchfährt – und auch Ihren Besuch an der Strecke planen.

Ein Sport-Ereignis wie Eschborn-Frankfurt ist mit zeitweisen verkehrlichen Einschränkungen für die Anwohnenden verbunden. Der Veranstalter arbeitet in enger Abstimmung mit der Gemeinde Schmitten zusammen und wird die Auswirkungen so gering wie möglich halten. Wo möglich, werden den Anwohnenden im Falle von Straßensperrungen Umleitungsmöglich-

keiten, Schleusen oder Ausweichrouten angeboten.

Zur Vorabinformation wird die Strecke des Radrennens in den Tagen vor der Veranstaltung kenntlich gemacht. Plakate, Streckenpfeile und zusätzliche Halteverbotschilder weisen darauf hin, dass die Strecke am 1. Mai nicht beparkt werden darf.

Ausführliche Informationen und alle Sperrhinweise können jederzeit auf der Veranstaltungswebsite verkehr.eschborn-frankfurt.de abgerufen werden.

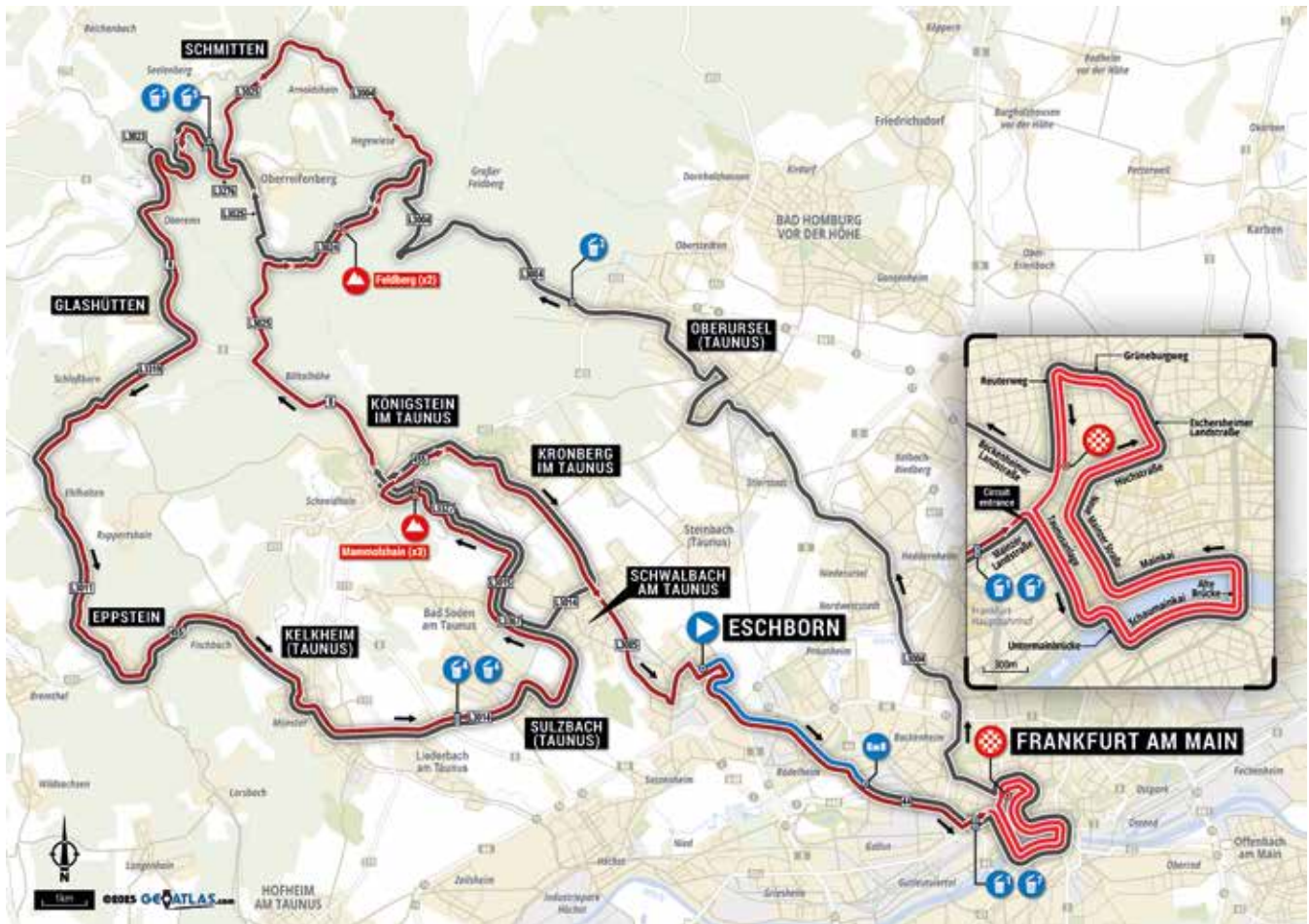
Volunteers gesucht!

Wer dazu beitragen möchte dieses Spitzensport-Event für die Region umzusetzen, kann sich als Verein oder Gruppe beim Veranstalter als Streckenposten registrieren. Eine Aufwandsentschädigung und ein Radklassiker Fan-Shirt gibt es auch.

Einfach auf der Veranstaltungswebsite www.eschborn-frankfurt.de das Formular unter „Helfer werden“ ausfüllen. (gs)

Ort	Sperrzeit	Durchfahrtszeiten
Großer Feldberg Streckenparty am „Sprungbrett“ mit dem JFC Eintracht Feldberg	9:30 – 15:00 Uhr	Velotour: 10:00 – 12:00 Uhr Elite: 13:14 / 14:57 Uhr U23: 13:34 / 14:02 Uhr
Niederreifenberg Streckenparty bei der FFW Niederreifenberg	9:35 – 15:25 Uhr	Velotour: 10:00 – 12:00 Uhr Elite: 13:20 / 15:13 Uhr U23: 13:40 / 14:19 Uhr
Seelenberg, Kittelhütte Grillen mit der FFW Seelenberg	9:35 – 15:25 Uhr	Velotour: 10:10 – 12:05 Uhr Elite: 13:22 / 15:16 Uhr U23: 13:42 / 14:22 Uhr





Streckenkarte Eschborn Frankfurt Radklassiker am 1. Mai 2025. | Quelle: Eschborn Frankfurt

Großes Streckenfest zum Radklassiker am 1. Mai

Unterhalb des Feldbergs am sogenannten Sprungbrett werden die Teilnehmer angefeuert

SCHMITTEN. Es wird mächtig was los sein zum 2. Streckenfest am 1. Mai beim Radklassiker Eschborn-Frankfurt. Die höchstgelegene Party im Taunus steigt wieder knapp unterhalb des Sendeturms am Großen Feldberg. In der Haarnadelkurve, auch unter dem Namen „Sprungbrett“ bekannt, richtet der JFC Eintracht Feldberg Schmittener eine Verpflegungsstelle für alle Radsportfans ein. An seinem Imbiss-Stand herrschte bereits letztes Jahr Hochbetrieb um alle Zuschauer mit Grillwurst und Pommes zu bedienen. In einem eigens dafür aufgestellten Zelt wird man wieder das Rennen hautnah er-

leben und zusätzlich auf einer Großbildleinwand den Rennverlauf verfolgen. Allen Radsportfans wird empfohlen sich rechtzeitig auf den Weg zu machen. Der

höchstgelegene Punkt der Tour ist nur zu Fuß oder Rad erreichbar, da die Straßen rund um den Feldberg schon frühzeitig gesperrt werden. (JFC)



Begeisterte Radsport-Fans beim 1. Streckenfest 2024. | Foto: JFC

Bestmöglich vorbereitet sein auf Starkregen und

Eine Gemeinschaftsaufgabe für Kommune, Rettungskräfte und Private Grundstückseigentümer

OBERREIFENBERG. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) rechnet für die Zukunft mit mehr Stürmen, extremen Regenfällen und Hitzewellen aufgrund der Klimaerwärmung – also mehr extremen Wetterlagen. Starkregen und Sturzfluten sind dabei oftmals nicht vorhersehbar und können überall in Deutschland plötzlich und lokal auftreten. Darum ist es wichtig, sich auf Starkregeneignisse bestmöglich einzustellen, sich zu informieren und Vorsorge zu treffen.

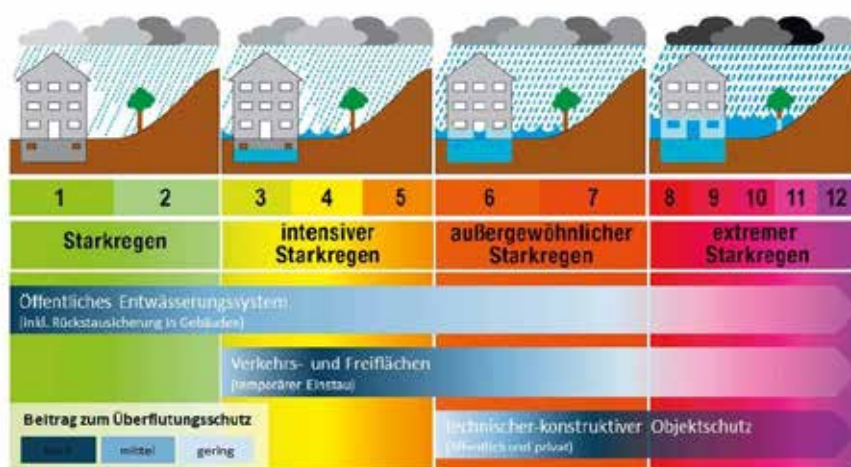
Die Gemeinde Schmittener als Klimakommune ist bereits auf einem guten Weg. Neben der Starkregen Hinweiskarte für Hessen liegen nun auch die Fließpfadkarten für das gesamte Gemeindegebiet und mittlerweile auch die Starkregen Gefahrenkarten vor. Damit ist die Gefährdungsanalyse nun fast abgeschlossen, die Risikoanalyse und Identifikation von Maßnahmen welche dann in ein Handlungskonzept münden, können nun erarbeitet werden. Im Fokus eines kommunalen Handlungskonzepts sind allerdings immer kritische kommunale Objekte, wie Kindergärten, Feuerwehrgerätehäuser und ähnliches, welche aufgrund der Analyse bei Starkregen ein hohes bis sehr hohes Überflutungsrisiko haben. Und die Experten sind sich auch einig, dass die kommunale Infrastruktur und das öffentliche Kanalnetz bei einem Starkregeneignis den plötzlichen Niederschlag und die Wassermassen niemals aufnehmen kann.

Das bedeutet gleichzeitig, private Grundstückseigentümer sind gemäß § 5, Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz verpflichtet, „(...) im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren (...), geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Die Gemeinde Schmittener arbeitet mit der Akademie für Hochwasserschutz zusammen, um privaten Grundstückseigentümern Wege aufzuzeigen, wie das eigene Risiko bewertet und geeignete private Schutzmaßnahmen getroffen werden können. Am 26. Juni 2024 hat Dipl. Ing. Michael Kühn im Rahmen einer Bürger-

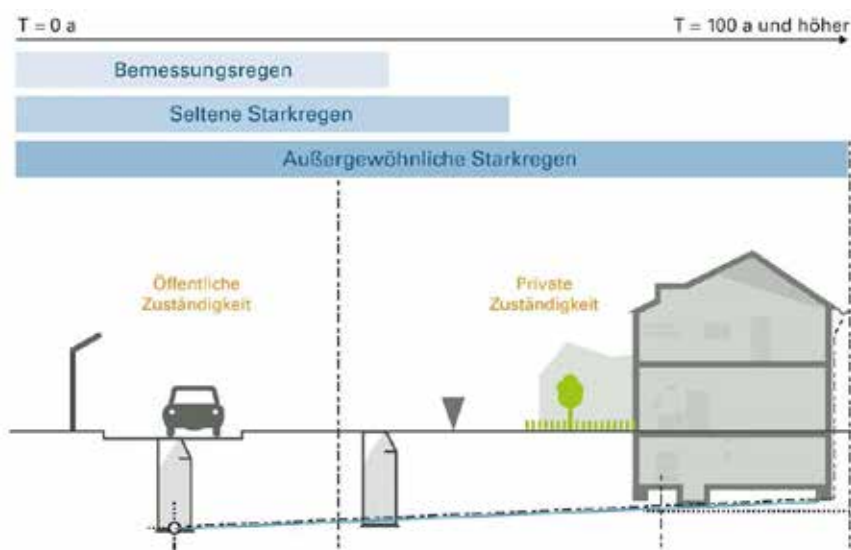
versammlung erläutert, wie Starkregen entsteht, wie man das eigene Risiko bewerten kann und wie man sich im Falle von Starkregen verhalten soll, um das eigene Leben und das Leben seiner Familie nicht zu gefährden. Am 4. Februar 2025 gab es in einer zweiten kostenlosen Veranstaltung nun handfeste Tipps zum Thema Objektschutz. Wichtig ist dabei laut Michael Kühn zunächst einmal zu prüfen, wo es Wasserein-

trittsmöglichkeiten durch Starkregen geben kann. Wohin entwässern meine Dachrinnen? Habe ich Lichtschächte, durch die Wasser im Fall von Starkregen in den Keller eindringen kann? Habe ich eine Rückstauklappe und wenn ja, wann wurde die das letzte Mal gewartet? Sind im Falle einer Überschwemmung Steckdosen im Keller überschwemmt und ist es erforderlich Geräte wie Waschmaschine und Trockner auf



Zuständigkeiten bei Starkregen anhand des Starkregenindex (Zusammenfassung aus Schmitt et al., 2008 und DWA, 2013)

Technischer-konstruktiver Objektschutz vor Hochwasser und Starkregen ist Aufgabe der Grundstückseigentümer.



Überflutungsschutzvorsorge nach DIN EN 1976-1 und DWA 1976-1 (Ingenieurbüro Reinhard Beck)

Öffentliche versus private Zuständigkeit beim Schutz vor Starkregen.

Sturzfluten

einen Sockel zu stellen und damit vor Wasser zu schützen. Und wichtig für Eigentümer mit einer Ölheizung – ist der Öltank



Dipl. Ing. Michael Kühn von der Akademie Hochwasserschutz schult Gemeinde Rettungskräfte und private. | Foto: Akademie Hochwasserschutz

fest verankert und gegen Auftrieb geschützt? Generell empfiehlt Kühn wichtige Unterlagen, und Erinnerungsstücke nicht im Keller zu lagern, damit diese im Falle von einer Überschwemmung nicht gefährdet sind. Denn ein überfluteter oder volllaufender Keller kann zur Todesfalle werden, und bei einem akuten Wassereintritt sollte der Keller nicht mehr betreten werden. Kellereingänge und tieferliegende Haustüren und Fenster können mit mobilen Systemen wie z.B. Sandsäcke oder Dammbalken gegen einen Wassereintritt geschützt werden. Denn, wenn es eine akute Starkregen Lage gibt, ist

die Freiwillige Feuerwehr damit beschäftigt, kritische Infrastruktur zu schützen. Daher ist es wichtig, selbst Vorsorge zu treffen und vorbereitet zu sein.

Michael Kühn empfiehlt in einen sogenannten Hochwasserpas zu investieren. Den gibt es für rund 2.000 Euro. Der Hochwasserpas bietet eine Risikoeinschätzung für ein Gebäude auf die Gefährdungen: Hochwasser, Starkregen, Kanalarückstau und Grundhochwasser. Zudem enthält der Pass auch Tipps zur Vorsorge, um die Gefährdungen bei Bedarf weiter einzudämmen. (gs)

Alle Informationen zum Thema Starkregen, Kartenmaterial für die Gemeinde Schmittener sowie das Präsentationsmaterial der Schulungen finden Sie online unter:

<https://www.schmittener.de/rathaus-politik/entwicklungsstrategie-foerderprogramme/klima-kommune/hochwasserschutz-fliebspfadkarten/>

Informationen und Kontakt zum Hochwasserpas für das eigene Gebäude gibt es unter:

<https://www.hochwasser-pass.info/>

Katastrophenschutz und Hilfe bei Starkregen

Bauhof und Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Hand in Hand

HUNOLDSTAL. Am 17. und 18. Januar 2025 hatte das Technische Bauamt für den Bauhof der Gemeinde Schmittener und Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Schmittener eine gemeinsame Schulung der Akademie für Hochwasserschutz in Hunoldstal organisiert.

Welche Vorsorgemaßnahmen vor Starkregen und Sturzfluten sind zu treffen? Wie Verhalten sich Einsatzkräfte im Ernstfall? Und welche Systeme können helfen, im Fall eines Falles das Wasser zu leiten?

Gemeinsam wurden u.a. die Abläufe für das Befüllen und richtige Aufbauen von Sandsäcken geübt. (gs)



Bauhof und Feuerwehr bei der Schulung für den Ernstfall. | Fotos: Michael Heuser

Fortschritte beim Glasfaserausbau in Schmitten

Tiefbau abgeschlossen | Nächste Schritte nach der Winterpause

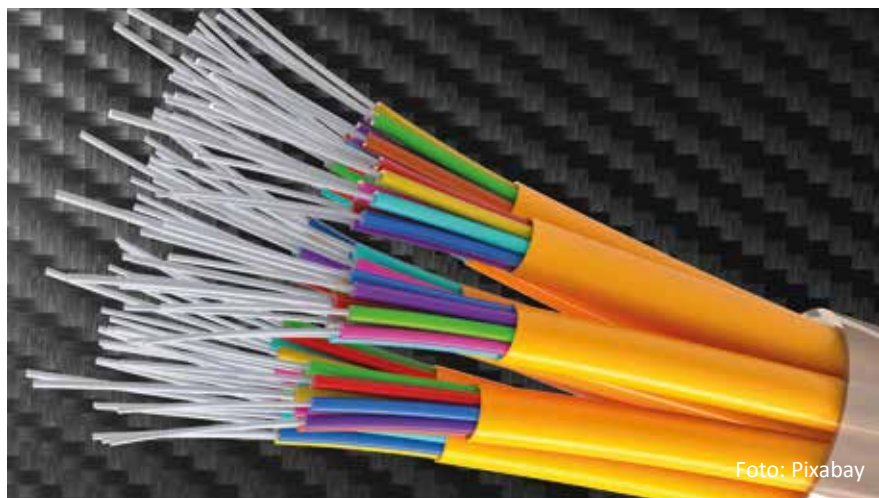


Foto: Pixabay

SCHMITTEN. Der Tiefbau ist in allen Polygonen weitgehend abgeschlossen, mit Ausnahme von Niederreifenberg, wo die Arbeiten vom Baupartner Verne Technology GmbH nach der Winterpause nun angegangen werden. Ansonsten sind alle anderen Gebiete fertiggestellt und haben bereits Zugang zum Glasfasernetz. Die Aktivierungen in den verschiedenen Polygonen sind ebenfalls weit fortgeschritten:

- Arnoldshain: 60 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Brombach: 75 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Dorfweil: 78 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Hegewiese: 65 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Hunoldstal: 80 % der Aktivierungen abgeschlossen

- Oberreifenberg: 55 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Schmitten: 35 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Seelenberg: 12 % der Aktivierungen abgeschlossen
- Treisberg: 72 % der Aktivierungen abgeschlossen

Das gesamte Glasfasernetz (mit Ausnahme von Niederreifenberg) ist inzwischen „mit Licht“ versorgt.

Der Glasfaserausbau in Schmitten und den umliegenden Ortsteilen schreitet weiter voran. Nach der Winterpause wurde der Tiefbau wieder aufgenommen.

Während der Tiefbau pausierte, nutzte Deutsche Glasfaser die Zeit, um mit den Vorbereitungen für die Hausanschlüsse in Niederreifenberg zu beginnen. Dies ermöglicht eine zügige Fortsetzung der Arbeiten, sobald die Witterungsbedin-

gungen es zulassen. In Schmitten und den anderen Ortsteilen setzt Deutsche Glasfaser die Aktivierungen der bereits verlegten Glasfaseranschlüsse fort. Dadurch können immer mehr Haushalte von der schnellen Internetverbindung profitieren. Zusätzlich werden noch ausstehende Abnahmen mit der Gemeinde und dem Generalunternehmer Verne Technology GmbH schrittweise durchgeführt, um den Ausbauprozess weiter voranzutreiben. Sobald die Temperaturen es wieder erlauben, werden auch die noch ausstehenden Pflasterarbeiten an den zentralen Netzverteilern (PoP) abgeschlossen.

(Deutsche Glasfaser)



Deutsche Glasfaser

Weitere Informationen

Das Team von Kiesow Communication GmbH, Fachhändler von Deutsche Glasfaser, in Bahnhofstr. 2, 61250 Usingen, steht für alle Fragen rund um einen Vertragsabschluss zur Verfügung. Der Fachhändler Kiesow Communication GmbH – Usingen hat von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau gibt es über die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 89060940 (montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr) oder unter www.deutsche-glasfaser.de.



STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

BRIGITTE KICKBUSCH
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
Beidteweg 3, 61389 Schmitten-Seelenberg



2024 haben Freiwillige rund 10.000 Bäume gepflanzt. | Foto: bb

App in den Wald

Neue Herzenswald-App für iOS und Android

SCHMITTEN. 2024 war ein anspruchsvolles und ereignisreiches für das Projekt Herzenswald, vor allem aber überaus erfolgreiches Jahr für den Wald in Schmitten im Taunus. In 17 Pflanzaktionen wurden rund 10.000 Bäume in die Erde gebracht, die Herzenswald-Allee ist begonnen und in verschiedenen Waldpflegeaktionen wurde Einzelschutz angebracht sowie störende Begleitvegetation entfernt. Im April sind 10 Pflanzaktionen geplant, die Herzenswald-Allee wird am 27. April weiter wachsen.

Bevor die Frühjahrspflanzungen starten, freut sich das Herzenswald-Team sehr, eine ganz besondere Neuigkeit mitzuteilen: „Unsere neue Herzenswald-App ist für iOS und Android in den jeweiligen App-Stores kostenlos für alle Waldfreunde, Baumpaten, Baumspender und Unterstützer verfügbar“, so Brigitta Brüning-Bibo, Projektleitung Herzenswald-Initiative.

Mehr Transparenz und interaktive Wiederbewaldung

Die App setzt einen neuen Maßstab in Sachen Transparenz: Nutzer können über interaktive Karten alle Herzenswälder, die Herzenswald-Allee sowie aufgeforstete Flächen bequem einsehen und durchstöbern. Besonders interessant ist, dass jeder einzelne Baum und jede Aufforstungsfläche detailliert dargestellt wird. Informationen zu den Baumarten, dem eingesetzten

Wildschutz und den engagierten Paten und Spendern sind direkt abrufbar. Unterstützer können mit wenigen Klicks nachvollziehen, welche Flächen sie mit ihrer Spende unterstützt haben und wann diese bepflanzt wurden.

Für jeden Herzenswald-Baum werden die genauen Koordinaten erfasst, so dass zielgerichtet zum eigenen Baum navigiert werden kann.

Mit der Herzenswald-App wird ein direkter Zugang zu den Herzenswaldflächen, zu der Herzenswald-Allee und den Aufforstungsflächen geschaffen und so können die App-User unmittelbar sehen, wie die Spenden für das Waldprojekt wirken.

Interessierte können die App sofort herunterladen

Suchen Sie nach „Herzenswald“ im Google Play oder Apple App Store und laden Sie sich die App kostenlos herunter. Das Projekt und die neue App bieten eine faszinierende Möglichkeit, das eigene Engagement für den Wald direkt zu erleben und die Natur in einem neuen Licht zu sehen.

„Ein weiterer Schritt für den Umwelt- und Naturschutz in Schmitten im Taunus – dank der großartigen Unterstützung von Baumpaten und Baumspendern sowie von Bürgern aus Schmitten und der Region, Unternehmen und Vereinen“, so Dr. Olaf Gierke, Vorstand Feldberginitiative e.V./ Herzenswald. (bb)



Mit der kostenlosen Herzenswald-App wird die Wiederbewaldung jetzt auch interaktiv. | Foto: gs

Konzert WORLD OF MUSICALS begeistert das Publikum

Jahrtausendhalle wird für einen Abend zum Musical Dome

OBERREIFENBERG. Nach einem Jahr Konzertpause und 2-jährigem Üben gab es am 9. November 2024 wieder ein Chorkonzert vom MGV 1871 Oberreifenberg/Ts. e.V.

Der gemischte Chor ChORONA Reifenberg unter der Leitung von Christian Hauck brachte zusammen mit dem Jugendchor Hashtag Sing unter der Leitung von Masanori Fujita Lieder aus der Welt der Musicals auf die Bühne der ausverkauften Jahrtausendhalle Oberreifenberg. Die in verschiedene Outfits der jeweiligen Musicals gekleideten Sängerinnen und Sänger versprühten eine solche Freude und Spaß am Programm des Abends, dass er auch auf das Publikum überschwappte. Songs von ChORONA Reifenberg wie „Can you feel the love tonight“, aus „König der Löwen“, Tarzan aus Tarzan, „Time of my life“ aus „Dirty Dancing“, „I will follow you“ aus „Sister Act“ und „Aquarius“ aus „Hair“ begeisterten die Zuhörer im ersten Teil. Dem stand der Jugendchor in nichts nach und brillierte mit Melodien aus „Die Schöne und das Biest“, der „Eiskönigin“, dem „High school Musical“ und „Pitch perfect“. Den perfektsten Auftritt legte dann die neugegründete Untergruppe „Harmony“ von Hashtag Sing mit einem „James Bond Medley“ hin.

Aber auch die Kleingruppen wussten zu gefallen, mit Songs wie „Time Warp“ aus der „Rocky Horror Picture Show“, „Greased Lightning“ aus „Grease“, sowie „Mein Herr“ aus „Cabaret“ und den Solo-
stücken „Einladung zum Tanz“ aus „Tanz



Hashtag Sing singt sich mitten in die Herzen des Publikums. | Foto: Reinhold Herr

der Vampire“, „Memory“ aus „Cats“ und einem Duett aus dem „Phantom der Oper“.

Nach der Pause brillierte dann der gemischte Chor ChORONA Reifenberg mit Songs wie „Mamma Mia“ aus „Mamma Mia“, America aus Westside Story und „Don't stop me Now!“ aus „Bohemian Rhapsody“ sowie „This is me“ aus „the greatest showman“. Zum Abschluss und Höhepunkt sangen dann beide Chöre zusammen ein Medley mit Liedern aus „Mary Poppins“ und veranlassten das Publikum zu Standing Ovationen.

Wer Lust hat ein solches Konzert auch auf einer Bühne zu erleben, ist herzlich zu einer Chorprobe eingeladen. Diese finden Freitags für den gemischten Chor ChORONA Reifenberg von 19 – 20:30 Uhr in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg und

für den Jugendchor Hashtag Sing Donnerstags von 17:30 – 19:30 Uhr in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg statt.

Das nächste Konzert von Hashtag Sing ist am Samstag, 28. Juni 2025 und von ChORONA Reifenberg am Samstag, 25. Oktober 2025. (evk)



Nichts konnte den Chor ChORONA Reifenberg stoppen. | Foto: Reinhold Herr

VP VON POLL
IMMOBILIEN



**Mehr Köpfe, mehr Ideen –
Ihre Immobilienspezialisten
im Taunus**

Shop Hochtaunus
Kreuzgasse 22 | 61250 Usingen
Shop Neu-Anspach
Breitestraße 9 | 61267 Neu-Anspach
T.: 06081 - 96 53 02 0
hochtaunus@von-poll.com

www.von-poll.com

Das Ergebnis des 11. Ideenwettbewerbs

Bürgerstiftung Schmittener Nachrichten prämiiert sechs Ideen

OBERREIFENBERG. Dieses Jahr hat die Bürgerstiftung zum elften Mal den Ideenwettbewerb ausgerufen. Insgesamt wurden acht Ideen eingereicht. Davon wurden sechs Vorschläge mit zusammen 7.900 Euro prämiert.

- Das Projekt „Nagelskulptur“ von Anke Wulff wird mit 3.000 Euro gefördert. Die etwa 2 Meter hohe Nagelskulptur soll im Ortskern Schmittener (Ecke Schillerstr./Dorfweilerstr.) aufgestellt werden, um Vorbeifahrende an die Geschichte Schmittener als Ort der Nagelschmieden zu erinnern. Die Bürgerstiftung unterstützt die Materialkosten und Schmiedearbeiten.
- Das Projekt „Erinnerungstafeln Feldbergrennen“ vom Geschichtsverein Reifenberg wird mit 1.300 Euro gefördert. Hier soll mit zwei Schautafeln in Ober- und Niederreifenberg auf die Geschichte des Feldbergrennens aufmerksam gemacht werden. Die Bürgerstiftung übernimmt die Materialkosten.
- Das Projekt „Seniorenessen“ von Marita Bausch-Marx und Katja Bausch wird mit

1.200 Euro gefördert. Die beiden Damen wollen ein monatliches Mittagessen im Vereinsheim der SPVGG Hattstein für Senioren anbieten. Der Transport der Senioren soll über den Bürgerbus organisiert werden. Die Bürgerstiftung übernimmt zusätzlich die Lebensmittelkosten.

- Das Projekt „Bänke am Sportplatz Oberreifenberg“ von Regina Nase und dem FSV Reifenberg wird mit 1.000 Euro gefördert. Der Sportplatz ist ein Mittelpunkt für Jung und Alt. Für alle, die keinen Sport treiben, soll es auf zwei Bänken die Möglichkeit geben, sich auszuruhen. Die Bürgerstiftung übernimmt die Anschaffungskosten für die Bänke.
- Das Projekt „Kinder bauen einen Garten“ vom Kindergarten Arnoldshain wird mit 900 Euro für die Anschaffung von kindergerechten Arbeitsgeräten gefördert. Zum Einsatz kommen die Geräte in einem Schrebergarten, der dem Kindergarten zur Verfügung gestellt wurde.
- Das Projekt „Trittssteinbiotop“ auf der Verkehrsinsel an der Kapellenbergstraße in

Oberreifenberg von Simone Kilian wird mit 500 Euro gefördert. Die Errichtung des Biotops setzt auf Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung und Pflegepatenschaften. Die Bürgerstiftung unterstützt die Anschaffung von Pflanzen und sonstigem Material.

Mit diesem elften Ideenwettbewerb hat die Bürgerstiftung seit 2014 insgesamt 44 Projekte mit einer Gesamtsumme von 81.000 Euro fördern können. Auch wenn nicht alle Vorschläge berücksichtigt werden konnten, so hat sich die Bürgerstiftung dennoch über die rege Beteiligung über die Jahre gefreut und hofft, dass auch in Zukunft viele Bürger mit interessanten Ideen teilnehmen werden. Mit diesen Initiativen sollen das Zusammenleben und Kulturangebot sowie das Erscheinungsbild der Gemeinde Schmittener und die Natur verbessert werden. Die Bürgerstiftung dankt allen Spendern für ihre Unterstützung und hofft auf noch mehr Initiativen und Spenden aus der Bürgerschaft.

(Bürgerstiftung)

9. Neujahrsempfang der Bürgerstiftung

Traditionell im Bassenheimer Palais in Oberreifenberg

OBERREIFENBERG. Am 17. Januar fand wieder der traditionelle Neujahrsempfang der Bürgerstiftung Schmittener statt. Stiftungsmitglieder, Spender, Unterstützer, Ideengeber sowie Vertreter aus der Gemeindevertretung haben an dem Neujahrsempfang teilgenommen. Besonders begrüßt wurden vom Vorsitzenden des Stiftungsrats, Bernhard Eschweiler, der Landrat Ulrich Krebs, Cristina Mussenbrock vom Vorstand der TaunusSparkasse und Bürgermeisterin Julia Krügers.

Positive Bilanz über 12 Jahre

Eschweiler zog eine positive Bilanz aus den letzten 12 Jahren. Die Bürgerstiftung zählt 34 Mitglieder und konnte seit Gründung fast 80 Projekte mit einem Wert von einer Viertel Millionen Euro fördern. Neben den vielen Einzelprojekten ist der Bürgerbus weiterhin das Leuchtturmprojekt der Bürgerstiftung. In 2024 wurden mit dem Bürgerbus 1.200 Personen befördert, eine Steigerung um 12%. Entscheidend, so Eschweiler, ist das Engage-

ment der Bürger, ohne die der Bürgerbus und alle anderen Projekte nicht umsetzbar wären. Viel Lob gab es vom Landrat Krebs und von Frau Mussenbrock von der TaunusSparkasse, zu deren Stiftergemeinschaft auch die Bürgerstiftung gehört. Laut Mussenbrock ist die Schmittener Bürgerstiftung die Star-Bürgerstiftung in der Stiftergemeinschaft, was sie mit einer spontanen Spende von 1.500 Euro honorierte.

Wieder viele gute Projekte

Wie bei jedem Neujahrsempfang stellte Eschweiler die umgesetzten und neu geplanten Projekte vor.



Gewinner des Ideenwettbewerbs 2025 mit Stiftungspräsident Bernhard Eschweiler. | Foto: evk

Nach den vielen Vorstellungen hat die Familie Farnung wie immer die Gäste musikalisch begeistert und in den gemütlichen Teil des Empfangs übergeleitet.

(evk)

Die Geschichte des Filetgewerbes in den

Ein Gastbeitrag von Wolfgang Breese, Geschichtsverein Hochttaunuskreis e.V.

ARNOLDSHAIN. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts herrschten in der Hochttaunusgegend katastrophale wirtschaftliche Zustände. Die schon immer für Landwirtschaft ungünstige Situation und schließlich 1851 eine missratene Kartoffelernte in ganz Nassau führten zum Notstand.

Die im 18. Jahrhundert von Graf Casimir Ferdinand Waldbott von Bassenheim zum Segen des „Bassenheimer Ländchens“ eingeführte Nagelschmiedeindustrie war zu jener Zeit im Rückgang begriffen, hielt sich jedoch, besonders in Schmittten und Arnoldshain, noch weit bis in das 20. Jahrhundert. Aus ihr erwuchs zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Klein-eisenwarenindustrie, die in den Reifenberger Ortsteilen bis in die 1920/30er Jahre teilweise zu ansehnlichen Vermögen führte und in Niederreifenberg noch heute ein Wirtschaftsfaktor ist.

Der Frankfurter Dr. Friedrich Scharff gründete 1852 ein Hilfskomitee, das ca. 900 fl. (Gulden) sammelte. Man versuchte damit zunächst die vorhandene Nagelschmiede und Drahtwarenfabrikation auszubauen bzw. neue Gewerbe anzusiedeln. 1853 fand sich eine junge Lehrerin einer höheren Bürgerschule Frankfurts, Emilie Seipp, die von April bis August in einem Niederreifenberger Haus junge Mädchen und Frauen aus Ober- und Niederreifenberg, Seelenberg, Schmittten und Arnoldshain das Filet-Knüpfen und -Stopfen beibrachte.

Filet ist eine Handarbeitstechnik, bei der ein Baumwoll- oder Seidenfaden zu Netzen geknüpft wird. Aus diesen werden Handschuhe, Haarnetze, Möbelschoner, Decken, Kissenbezüge und manches mehr gefertigt. Durch zusätzliches Ausstopfen der Netzmaschen lassen sich schöne Motive erstellen. An Werkzeugen bedarf es lediglich der Filetnadel zum Aufwickeln des Fadens, eines Filetsteins an dem der Faden befestigt wird und Holz- oder Eisenstäbchen von unterschiedlichem Durchmesser zur Fixierung der Maschen.

Das „Filet-machen“, wie es im Volksmund heißt, brachte in Heimarbeit



Großes Interesse für die Filetausstellung des Geschichtsvereins Hochttaunus e.V. im Alten Rathaus in Arnoldshain. | Foto: Geschichtsverein Hochttaunus e.V.

in den ersten Jahren nach Einführung tatsächlich eine Besserung der armseiligen Zustände, doch beklagte Gottlieb Schnapper-Arndt in seiner sozialstatistischen Untersuchung von 1883 die körperliche Überforderung, die sich die Familien zumuteten, die besonders den Kindern zugemutet wurden: um ein seidenes Haarnetz zu arbeiten, brauchte eine Frau drei bis vier Stunden, dafür erhielt Sie 11 Pfennige, d.h. drei bis vier Pfennige pro Arbeitsstunde. Selbst bei extensivster Tagesausnutzung konnte sie maximal 50 bis 55 Pfennige pro Tag verdienen. Um 1912 war es kaum besser: 40 bis 60 Pfennige vermerkt der Wirtschaftsstatistiker Alphons Sußnitzki.

Die Arbeitszeit währte dabei von morgens 6.00 Uhr bis abends 10.00 Uhr, in gebeugter Haltung und bei schlechtem Licht. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde oft durchgearbeitet, weil der Samstag Abliefertag war. Da auch Kinder von klein auf mitbeschäftigt wurden, bedeutete dies für sie bereits mit 14 Jahren schlechte Augen und eine Verkrümmung des Rückens. Zusätzlich grub sich bei ihnen in den Finger, um den der Faden geschlungen war, eine schmerzhaft Rinne in die weiche Haut. Die fertigen Waren wurden in den Dörfern von Zwischenmeisterinnen abgenommen und an auswärtige Unternehmer, die „Verleger“, weitergegeben.

Nach den ersten einigermaßen erfolgreichen Jahren war das Filieren konjunkturellen Schwankungen unterworfen. So fertigte man in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts Handschuhe und Haarnetze, die in den 60er Jahren unmodern wurden. Nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 und der Annexion des Elsass bereicherte elsässische Konkurrenz den Markt. Allein von 1871 bis 1874/75 waren Lohnrückgänge von 25 bis zu 75 % zu verzeichnen! Trotzdem waren 1878 von 200 weiblichen Personen in Arnoldshain 101 mit Filet

Feldbergdörfern

beschäftigt. 1879 besserte sich die Lage wieder, da Filethandschuhe in komplizierten Mustern und farbenfreudiger als zuvor (in blau und rosa) wieder in Mode kamen.

Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein filiierten Frauen in Reifenberg, Arnoldshain oder Schmitten, aber nicht mehr um die größtenteils Armut zu lindern, sondern um in Heimarbeit den Familienverdienst aufzubessern; freilich auch, um in den frühen Nachkriegsjahren die ersten wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu meistern. So wundert es nicht, dass Ende des 20. Jahrhunderts lebende ältere Frauen, die diese Handarbeitstechnik noch beherrschten, sich eher mit nostalgischen Gefühlen an ihre Filet-Zeiten erinnerten, als mit jener Erschütterung, mit der Schnapper-Arndt seine Berichte abfasste.



(Wolfgang Breese,
Geschichtsverein Hochtaunus e.V.)

Irmgard Brendel aus Arnoldshain beherrscht das „Filet machen“ und zeigt ihre wunderschönen Filetarbeiten. | Foto: Geschichtsverein Hochtaunus e.V.

Öffentliche Bekanntmachung Austausch der Hauswasserzähler 2025



SCHMITTEN
IM TAUNUS

Aufgrund des Eichgesetzes müssen die Wasserzähler in einem Turnus von 6 Jahren ausgewechselt werden.

Mit dem Austausch der Wasserzähler wurde die Firma Reichel & Steinmetz, Kreuzweg 1b, 61389 Schmitten im Taunus, (☎ 06082 645) beauftragt.

Die Mitarbeiter der beauftragten Firma erhalten eine Bescheinigung der Gemeinde Schmitten, die auf Verlangen vorgelegt werden kann.

Nach dem Zählerwechsel wird dem Grundstückseigentümer oder dessen Bevollmächtigten ein Zählerwechselformular zur Gegenzeichnung vorgelegt.

Wir bitten Sie, die Wasserzähleranlage frei zugänglich zu halten.

Bei evtl. Rückfragen steht Ihnen Frau Müller, Bauamt, Gemeinde Schmitten (☎ 06084 46-41) gern zur Verfügung.

Schmitten im Taunus, 11.02.2025

Der Gemeindevorstand
Julia Krügers
Bürgermeisterin

Der neue Hollerecken Taunus Wanderführer ist erschienen

Freddy Kurz und Nils Andreas wandern rund um Brombach



Hund Barek ist bei den Touren rund um Brombach auch immer mit dabei. | Foto: as

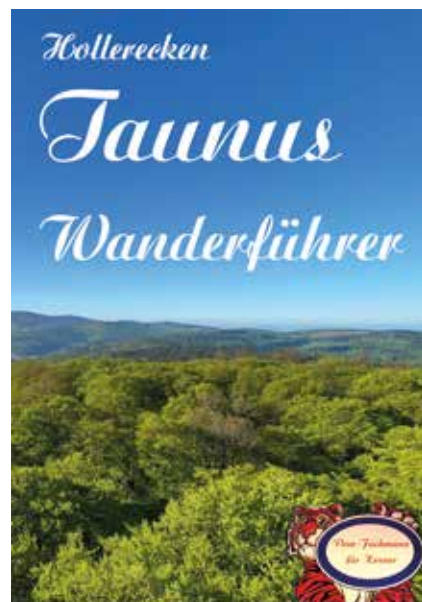
BROMBACH. Es hat im ersten Corona Lockdown begonnen: Alle in der Nachbarschaft hatten viel Freizeit und wenig Möglichkeiten sich zu betätigen, außer an der frischen Luft. Also sind Freddy Kurz und Nils Andreas gewandert. Und sie haben auch nicht damit aufgehört als das Leben wieder weiter ging. Die neuen Blickwinkel auf die Natur und die traumhaften Eindrücke, gerade morgens oder spät abends waren wunderschön. Die Ausflüge zum Sonnenaufgang auf den Pferdeskopfturm oder den Zacken am Sonntagmorgen waren das Highlight der ganzen Woche. Als die pandemische Lage erholte, fiel den beiden auf, dass diese Wanderungen Balsam für die Seele waren und sie behielten die Routine bei. Freddy Kurz kam auf die Idee,

einen kleinen Wanderführer für seine Kinder zu schreiben, damit diese einmal den Spuren der Eltern folgen können. Die Idee war geboren.

Im Laufe der Zeit haben die beiden zehn wunderschöne Strecken gesammelt, im Weihergrund und entlang dem Gelände der ehemaligen Opel Villa oder zur Ruine Hattstein im Weiltal. Für gebürtige Schmittener ist sicherlich nicht allzu viel Neuland dabei. Aber gerade junge Familien aus dem Frankfurter Raum kennen von Schmitten meistens nur den Großen Feldberg.

Alle Wanderungen beginnen und enden an der Total Tankstelle („Tigerbistro“) in Brombach, welche gleichzeitig Verpflegungsstation ist. Damit ist es auch für

Ortsfremde leicht, sich zu orientieren. Andere Angebote in der Region sind Insiderwissen, wie Toms Hütte oder Cocos Fischstand.



Der Hollerecken Wanderführer ist bei tradition erschienen und kostet 15,00 Euro. Auf 44 Seiten werden zehn Wanderungen um Brombach beschrieben. Vorrätig ist das Werk bei der Total Tankstelle in Brombach und der Buchhandlung Weddigen in Neu-Anspach oder auf Bestellung in jeder Buchhandlung. ISBN 9783384276766. (na)



Freddy Kurz. | Foto: na



Nils Andreas. | Foto: na

Ein Kleinod im Weital lädt zur Andacht und zur Information ein

Auf historischem Pfad zur Ausstellung „Unsere Liebe Frau“ nach Treisberg wandern



Fotos: gs



LANDSTEIN/TREISBERG. Über Jahrhunderte lagen die Überreste der ehemaligen marianischen Wallfahrtskirche ‚Unsere Liebe Frau zum Landstein‘ im Weital „einsam und verlassen“ neben der dortigen Mühle. Die imposante Kirchenruine war zweifellos der spirituelle Mittelpunkt einer kleinen territorialen Einheit: Das „Treisberger (oder Landsteiner) Gericht“, zu dem neben dem Flecken Landstein vor allem die Dörfer Treisberg (mit seiner Pfarrkirche), Finsterthal und mitunter auch die Wüstungen Sellerberg und Nodingsdal gehörten. Das ehemalige Gotteshaus gehört zweifellos zu den herausragenden Kulturdenkmälern der Region.

Zwischen 2019 und 2024 fanden vor Ort Ausgrabungen, archäologische Untersuchungen und Sanierungsarbeiten statt. Mit dem Ziel, dieses Kleinod aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und interessierten Besuchern zugänglich und somit die Stätte zu einem kulturellen Erfahrungsort zu

machen. Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen und die Kirchenruine ist jederzeit frei zugänglich.

Eine in diesem Zusammenhang entworfene Ausstellung ‚Unsere Liebe Frau‘ zeigt nicht nur die erfolgten Arbeiten an, sondern stellt auch die über 650-jährige Kirchengeschichte am Landstein – zumindest punktuell – in einem kleinen Rundgang



dar. Ausstellungsort ist die ‚Alte Schule‘ in Schmitten-Treisberg, südlich oberhalb der Ruine gelegen. Wanderern bietet sich die Möglichkeit, direkt von der Kirche dem halbstündigen historischen Weg hinauf

nach Treisberg zu folgen, um der Sammlung einen Besuch abzustatten. Die Wegeführung ist markiert.

Leider unterliegt die Ausstellung aus personellen Gründen keinen regelmäßigen Öffnungstagen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis. Die jeweiligen aktuellen Besichtigungstermine werden daher in der Regionalpresse bekanntgegeben, sind aber auch mittels QR-Code auf der Ausstellungs-Webseite abrufbar. Ein Besuch ist an den jeweiligen Tagen von 14:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Wir freuen uns auf ihren Besuch, der Eintritt zur Ausstellung ist frei!

(Wolfgang Ettig, Heimatverein Treisberg)



RAUMDESIGN BUHLMANN

61389 Schmitten

Telefon 06084 2204 – Mobil 0170 2827750

e-mail: raumdesign.buhlmann@gmail.com

Verkauf von:

**Dekorationen – Möbelstoffen
Sicht- und Sonnenschutz**

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation

Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art

regional, überregional und im Ausland

Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall

Bestattungsvorsorge • Grabpflege

Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

Unterwegs mit dem Taunusklub 1883 Schmitten e.V.

Jahresprogramm bei dem auch Gäste willkommen sind

SCHMITTEN. Wandern liegt im Trend und ist mittlerweile die beliebteste Freizeitaktivität der Deutschen. Mehr als jeder Zweite geht regelmäßig wandern. Rund um den Großen Feldberg im Naturpark Taunus mit dem Heilklimapark bietet sich die Bewegung in der schönen Natur besonders an. Dabei ist es schön, gemeinsam in Gesellschaft zu wandern und schnell Anschluss zu finden oder neue Touren und Wege zu entdecken, wenn man vielleicht noch neu in der Region ist.

Der Taunusklub 1883 Schmitten e.V. wurde vor nunmehr 140 Jahren gegründet als Vereinigung von Wanderfreunden der Natur und insbesondere des Taunus. Aktuell zählt der Verein 50 Mitglieder. „Das Miteinander und die Geselligkeit steht im Vordergrund, denn es ist einfach schöner gemeinsam in der Natur unterwegs zu sein“, so die Vorsitzende Julia Krügers. Auch Gäste sind bei den Ausflügen, Fahrten und Touren herzlich willkommen. „Bei uns sind einige Paare dabei, aber auch viele Singles. Wenn man alleine ist und sich der Gruppe für eine Tour anschließt sollte man gar keine Hemmungen haben. Beim Wandern kommen wir sehr schnell ins Gespräch“, so die Vorsitzende. Auch Hunde sind herzlich willkommen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist übrigens kostenlos.

Wer regelmäßig mitwandert ist eingela-



Tagesausflug zum Kloster Eberbach 2024. | Foto: jk

den, Mitglied im Verein zu werden. Der Jahresbeitrag beträgt nur 20 Euro. Dafür ist man bei allen Wanderungen mit dem Taunusklub automatisch versichert. Obendrein erhält jedes Mitglied automatisch auch die persönliche Mitgliedskarte im Deutschen Wanderband, dem Dachverband des Taunusklubs. Mit dieser Karte gibt es viele Rabatte und Vergünstigungen etwa bei Eintrittsgeldern u. v. m.

Mehr Informationen und Links gibt es Online unter:

<https://www.wanderverband.de/verband/mitgliedskarte/dwv-vorteilswelt>.

Und jährlich wird der Klubkalender mit allen Veranstaltungen verteilt.

Als Mitglied den Verein zu unterstützen ist wichtig und wertvoll, denn der Traditionsclub, wie auch alle Taunusklubs in der Region insgesamt, sind dafür verantwortlich,



Gemeinsam unterwegs bei jedem Wetter. | Foto: jk



Tagesausflug zum Kloster Eberbach 2024. | Foto: jk



Mehrtagesfahrt zum Schloss Raesfeld
Münsterland 2024. | Foto: jk



Im Februar 2025 ging es zur Bürgelplatte. | Foto: jk

dass es überhaupt die vielen und schönen Wanderwege gibt, und dass diese markiert und unterhalten werden. „Es lohnt sich, diese Tradition zu pflegen und zu bewahren“, so Krügers.

Alle Termine, Fahrten und Veranstaltungen sind online auf der Webseite des Taunuskлубs zu finden unter:

<https://www.taunuskлуб.de/termine/>
Zum Beispiel geht es am 27. April gemeinsam zur exklusiven Besichtigung des

„Haus im Wald“ der Else-Kröner-Stiftung in Schmitt. Oder am 14. August mit dem Bus auf eine Tagesfahrt zum Franziskanerkloster Engelberg mit Führung nach Grossheubach.

Der Höhepunkt in 2025 wird die 3-Tagesfahrt in den Naturpark Pfälzerwald und zur Südlichen Weinstraße. Die Unterkunft ist das moderne Hotel „Das Prinzregent“ in Edenkoben. Die Kosten für die Fahrt liegen bei Pauschal 120,- Euro pro Person.

Die Übernachtung im DZ kostet 190,- Euro/Nacht, die Übernachtung im EZ kostet 110,- Euro/Nacht.

Gäste sind herzlich willkommen.

Informationen und Anmeldung bei Wanderwart Zsuzsanna Spahr.

Telefon Festnetz: 06084 2368 oder Mobil: 0171 2089733.

(jk)



Neuer Functional-Training-Kurs bei der SPVGG Hattstein

Mit Powerfrau Marie-Luise Reinhard-Mika

ARNOLDSHAIN. Die SPVGG Hattstein bietet ab sofort einen neuen Functional-Training-Kurs an. Das Training kombiniert Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination und richtet sich an alle, die ihre Fitness ganzheitlich verbessern möchten, unabhängig vom individuellen Trainingsstand. Unter der Leitung von Dr. Marie-Luise Reinhard-Mika erwartet die Teilnehmenden ein motivierendes und abwechslungsreiches Workout. Der Kurs eignet sich sowohl zur allgemeinen Steigerung der Fitness als auch zur Verletzungsprävention. Dabei steht der Spaß an der Bewegung in der Gruppe im Mittelpunkt.

Der Kurs findet jeden Donnerstag von

19:45 bis 21:15 Uhr in der Hattsteinhalle in Arnoldshain statt. Teilnehmen können alle ab 16 Jahren, auf Anfrage ist auch die Teilnahme jüngerer Jugendlicher nach Absprache mit der Trainerin möglich.

Interessierte können sich direkt per E-Mail an Marie-Luise Reinhard-Mika (marieluisereinhard@gmail.com) wenden oder einfach spontan vorbeikommen.

Die SPVGG Hattstein freut sich auf zahlreiche sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die gemeinsam ihre Fitness auf das nächste Level bringen möchten: <https://spvgg-hattstein.de/functional-training/>

(SPVGG Hattstein)



Ein neuer Power-Stern am Trainerhimmel der SPVGG Hattstein: Marie-Luise Reinhard-Mika. | Foto: SPVGG Hattstein

Ein Verein für Kinder, Jugendliche und Senioren

Fußball in der Großgemeinde Schmitten

NIEDERREIFENBERG. Seit mehr als 25 Jahren bietet der Jugendfußballclub Eintracht Feldberg Schmitten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit im Verein Fußball zu spielen. Ab einem Alter von 4 Jahren können sich Mädchen und Jungen beim JFC anmelden und bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in der Jugend spielen.

In dieser Zeit wurden nicht nur Erfolge gefeiert, sondern auch zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Darunter war die Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung der SpVgg Hattstein und den Zackenkickern aus Oberems.

Die Fertigstellung des Kunstrasenplatzes in Niederreifenberg im Jahr 2013 war ein Meilenstein und zugleich der Anfang in ein neues Zeitalter für moderne und zeitgemäße Trainingsbedingungen. Vergessen war der rote Sandplatz mit seinen Staubwolken an trockenen Tagen, und die Kinder welche nach jedem Training zur „Grundreinigung“ in die Badewanne gesteckt wurden.

In 2016 wurde die Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung der SpVgg Hattstein wieder aufgenommen, welche 2012 beendet wurde, und führte 2018 zu der Integration der Jugendspieler der SpVgg Hattstein. Zu dieser Zeit startete im Seniorenbereich eine Spielgemeinschaft aus 4 Vereinen (FSV Reifenberg, SpVgg Hattstein, Zackenkicker Oberems und JFC Eintracht Feldberg) welche bis heute in der Kreisliga A sehr erfolgreich ist. Mittlerweile stellt der JFC Eintracht Feldberg ca. 35 aktive Senioren. Im Jugendbe-



Foto: pexels

reich nehmen aktuell in allen Altersklassen Mannschaften am Spielbetrieb des Hessischen-Fußball-Verbandes teil. Der Verein zählt, neben den Senioren, 190 aktive Kinder und Jugendliche, verteilt auf 10 Mannschaften, welche von 22 Trainern betreut werden.

Die Jugendabteilung des JFC wird von Frau Silvana Brendler und Herrn Mirko Reinke geleitet. Die Beiden arbeiten schon seit einigen Jahren erfolgreich zusammen. Jugendleiter Reinke ist auch geprüfter Lizenztrainer.

Um die Geschicke des Vereins kümmert sich seit vielen Jahren Peter Bamberger. Der erfahrene 1. Vorsitzende verhalf dem Verein seit seiner Gründung zu Stabilität und Ausstrahlungskraft. Mit heute 340 Mitgliedern ist der JFC eine feste Größe

im Hochtaunuskreis und über die Grenzen hinweg bekannt.

Maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben nicht zuletzt die vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer welche den Kindern und Jugendlichen den Fußballsport näherbringen und Ansprechpartner in vielen Dingen sind.

Möchten Sie mehr über den Verein erfahren? Besuchen Sie die Homepage unter www.eintracht-feldberg.de.

Dort finden Sie u. a. Spielpläne, Trainingstermine und vieles mehr. Der Vorstand, die Betreuer und alle aktiven Helfer bleiben in jedem Fall am Ball! (JFC)



Heckenmüller

Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung
Reparatur • Verkauf • Haustechnik
Neubau/Altbau • Elektrogeräte
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3
61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 1806
E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

Haus und Rohr/ Kanalservice Edvin

Notdienst | 24/7 erreichbar

- Kanalreinigung
- Kanalsanierung
- Rohrreinigung

- Entsorgung
- Beratung und Planung
- Wartung und Inspektion

Hessenstr. 1a • 61276 Weilrod

Telefon 06083 8809928 • Mobil 0176 22163555

E-Mail edvinhausundkanalservice@outlook.de

Jahreshauptversammlung des JFC Eintracht Feldberg Schmitten

Neuer, verjüngter Vorstand gewählt



Der neue Vorstand des JFC Eintracht Feldberg Schmitten. | Foto: evk

NIEDERREIFENBERG. Für den Jugendfußballclub mit seinen rund 340 Mitgliedern war das zurückliegende Jahr sportlich erfolgreich und von Kontinuität geprägt. In seinem Jahresrückblick hob der erste Vorsitzende Peter Bamberger die erstmalige Beteiligung beim Radklassiker am 1. Mai hervor. Hier veranstaltete der JFC, gemeinsam mit der Feuerwehr Niederreifenberg, das höchstgelegene Streckenfest unterhalb des Feldbergs.

Kurz darauf, am 4. Mai, zeigte sich der JFC am Europatag in Schmitten. Hier übernahm er die Verpflegung der vielen Besucher aus nah und fern.

Aus sportlicher Sicht war der Feldbergcup für Jugendmannschaften ein voller Erfolg. In spannenden und abwechslungsreichen Spielen wurde toller Jugendfußball geboten. Beim 2. Schmittener Fußball-Dart Turnier zeigte sich diesmal das Wetter von seiner besten Seite. Etliche Hobby Teams mit ausgefallenen Namen und Outfits bereicherten das Turnier.

Bamberger verwies in seinem Rückblick auch auf die jahrelange und gute Zusammenarbeit mit der Jugendherberge in Oberreifenberg. An Ihrem Festtag zum 50jährigen Bestehen stellte der JFC seine

Fußball-Dart Scheibe zur Verfügung und bedankte sich in dieser Form für den jährlich stattfindenden JFC-Skibasar mit Flohmarkt in den Räumen der Jugendherberge. Das Herzstück des Vereins, ohne das es keinen Jugendfußball geben würde, sind die Trainer und Betreuer. Ohne deren herausragende Arbeit gäbe es keinen JFC, so Bamberger weiter.

Mit Wehmut, jedoch voller Dankbarkeit verabschiedete Bamberger die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Bendel, Torsten Haupt und Matthias Reinhardt aus dem Vorstand. Sie stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Im Bericht der Jugendabteilung hoben Mirko Reinke und Silvana Brendler den Gewinn der C-Jugend Meisterschaft in der Kreisklasse 1 hervor. Dort gewann die C1-Jugend des JFC den Meistertitel. Ansonsten, so Reinke weiter, sind alle Altersklassen im Spielbetrieb. Für die neue Runde zeigte er sich zuversichtlich, dass dies wieder der Fall sein wird. Silvana Brendler, zuständig für Bambini und F-Jugend freute sich über viele Neuanmeldungen der Kleinsten ab 4 Jahren. Hier spielen derzeit 40 Bambinis in drei Gruppen.

Das Event-Team unter der Leitung von

Eva und Patric Wonsack gab einen kurzen Überblick über die zurückliegenden Veranstaltungen. Hier wurden insgesamt mehr als 2.500 Bratwürste und 250 kg Pommes verkauft.

Bei den anschließenden Neuwahlen des Vorstandes wurde Peter Bamberger als 1. Vorsitzender bestätigt. Ihm zur Seite steht nun Patric Wonsack als 2. Vorsitzender. Er folgt Peter Bendel, der über viele Jahre dieses Amt inne hatte. Auch die Position des Schatzmeisters wurde neu besetzt. Hier wurde Ed Smit als Nachfolger von Torsten Haupt gewählt. Schriftführer wird Sebastian Piekaj, der Matthias Reinhardt folgt. Die Position des Pressewarts bleibt unverändert bei Hubert Berzel. Beisitzer sind für die nächsten 2 Jahre Peter Bendel, Tobias Reinhardt und Eva Wonsack. Tobias Reinhardt ist außerdem Schiedsrichterbeauftragter für den JFC.

Alle Positionen wurden einstimmig gewählt.

Aufgrund der Größe und Art der vielfältigen Aufgaben im JFC, bittet der Vorstand alle Mitglieder und Eltern um deren Mithilfe. Es soll verhindert werden, dass jährlich zu leistende Stunden für den JFC eingefordert werden müssen. (evk)

Wenn was ist, wir sind für Sie da!



SERVICE, DER SIE SICHER WEITERBRINGT!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Wartung und Instandsetzung
- Persönlicher Kundendienst
- Ersatzteile und Zubehör
- Unfall- und Glasreparaturen
- Mietwagen
- Abschleppdienst
- TÜV-Abnahme
- Klimaanlage- und Reifenservice



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitten-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609 | www.auto-vest.de